

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

Landjugend Hollen in Aktion

Es gibt Vereine, die jede ihrer Aktivitäten durch die Presse veröffentlichen lassen.

Es gibt aber auch Vereine, die überaus rührig sind, ohne alles gleich an die „große Glocke“ zu hängen. Dazu zählt die Landjugend Hollen. Vom 10. bis 12. Juni hat sie sich an der 48-Stunden-Aktion, organisiert durch die Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. Münster, beteiligt. Und das Ergebnis ist es wirklich wert, den Lesern und Leserinnen des ISSELHORSTERS näher vorgestellt zu werden.

Zunächst hatte sich die LJ Hollen für die 48-Stunden-Aktion angemeldet und den Münsteranern eine Kontaktperson genannt. In unserem Fall war dies Henner Schröder. Der machte sich auf die Suche nach einem gemeinnützigen Projekt, das in 48 Stunden zu bewerkstelligen ist. Natürlich blieben alle Informationen streng geheim. Denn die Ungewissheit über die Aufgabe macht ja gerade den Reiz der Sache aus. Mitgeteilt wurde der LJ im Vorfeld lediglich, dass etwas aus Holz zu bauen sei und dass für die Aktion eventuelle Kontakte zur Holz- bzw. Baustoffbranche von Nutzen sein könnten. Außerdem sollten bei den Geschäftsleuten im Kirchspiel Spenden gesammelt werden, um das Ganze zu finanzieren.



Die Bekanntgabe der Aufgabe erfolgte am Freitag, dem 10. Juni um 18.00 Uhr auf dem Isselhorster Kirchplatz. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbis war erschienen, um den ca. 15 jungen Leuten für die bevorstehenden 48 Stunden viel Glück und Erfolg zu wünschen. Denn nach diesen 48 Stunden, am Sonntag um 18.00 Uhr, sollte die Aktion beendet sein.

Die mit Spannung erwartete Aufgabe lautete: Auf dem Außengelände der Städtischen Kindertagesstätte an der Niehorster Straße sollten ein Hochbett und ein Tipi (Hütte nach Art eines Indianerzeltes) aus Holz erstellt werden.



Genaue Instruktionen gab Ina Schröder, Leiterin der Kita, an Ort und Stelle. Etliche Sicherheitskriterien waren zu beachten, ansonsten jedoch waren Kreativität und handwerkliches Geschick angesagt. Und natürlich ist es immer gut, die richtigen Leute zu kennen.



So wurde das Holz für die Hochbeet-Umrandung vom Sägewerk Huxohl gespendet. Andere Mitglieder stellten Arbeitsgeräte und Transportfahrzeuge zur Verfügung. Und schon am Samstag Morgen war an der Kita ein reges Treiben zu beobachten. Da wurde gesägt, gehämmert, gestrichen, geschüpft, Material herangeschafft, und von Krull gab es eine



Blumenspende fürs Hochbeet.

Inzwischen hatten einige der Mädchen Motive zum Bemalen der Marterpfähle gefunden und setzten ihre Vorlagen farbenfroh und fantasievoll in die Tat um. Die jungen Leute packten gemeinsam an, und ganz nebenbei entdeckten sie bei ihren Freunden bisher nicht gekannte Fähigkeiten und Talente. Einige sorgten für die Verpflegung (mit Unterstützung der Fleischerei Rau), so dass bald jeder seine Aufgabe gefunden hatte, und emsig bei der Sache war. Bereits am Sonntag Nachmittag konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Und als gegen 18.00

die Aktion begutachtet wurde, waren alle begeistert über die brauouröse Leistung, die mit Organisationstalent, Erfindungsreichtum, handwerklichen Fähigkeiten und Teamgeist gemeistert worden war. Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen der Kita freuen sich nun über die Aufwertung ihres Außengeländes.

Fazit: Alle reden von PISA. Doch nicht allein schulische Leistungen und abfragbares Wissen zählen im Leben. Die IJ Hollen hat bewiesen, dass es außerdem darauf ankommt, zur rechten Zeit am rechten Ort zuzupacken und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Großes Kompliment!

Uschi Schröder

Elektro-Bethlehem

Wir öffnen Ihnen Tür + Tor
...mit einem elektrischen
Garagentor-Antrieb -
komplett aus einer Hand!

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
Satelliten-Empfangsanlagen
Jalousie-Antriebe
Reparaturen / Kundendienst
E-Check

Gütersloh-Isselhorst · Außenheideweg 67 · Tel. 05241 / 67596

Hann.-Münden, Dr. Eisenbart, die Sababurg

Die zweite Tagesfahrt führte uns am 16.6.05 an die Weser. Wir fuhrten nur ein kurzes Stück Autobahn und dann über Lichtenau, Scherfede, Caldem, Wilhelmstal, Fuldatal nach Hann.-Münden.

Dieses ist, besonders die letzte Strecke, eine wunderschöne Route. Die Dreiflüssestadt mit ihren 18.000 Einwohnern ist überschaubar und für uns waren nur kurze Strecken angesagt. Um 10 Uhr empfing uns in der unteren Ratshalle Dr. Eisenbart mit seinem Gehilfen in historischer Tracht. Der wahre Dr. Eisenbart lebte von 1663 – 1727 und sein Titel lautete: Doktor Andreas Eisenbart, königlich Großbritannischer und kurfürstlicher Braunschweig-Lüneburgischer privilegierter Landarzt und königlich preußischer Rat. Als Wanderarzt war er heute



hier und morgen dort und seine letzte Station war Hann.-Münden, dort ist er gestorben. Zwei Isselhorster hat er dann auch hier vor

Ort in seiner Art behandelt, da kam Stimmung auf. Danach übernahmen 2 Stadtführer unsere Gruppe, das war gut, denn

Isselhorst – hier lebe ich, hier kaufe ich!



...ich kaufe
gern bei Linie 2,
weil das Angebot hier
so modisch und
vielseitig ist!

Stefanie Ottensmeier
und Sohn Erik



Haller Str. 137 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 75 93

**Neu in
Gütersloh-Isselhorst
Kosmetik-Studio
Gardy Kleinemas**

**(Auch) Lust auf
ein neues Leben?**

AYURVEDA

Sanfte Ölmassagen mit speziellen Kräuterölen (Ganz- oder Teilkörper), Padabhyanga (Fussmassagen), Garshan-Seidenhandschuhmassagen, Gutscheine und Verkauf

**Kosmetische
Anwendungen**

mit frisch zubereiteten Naturprodukten sowie **ALOE VERA** im Einsatz gegen Allergien, Akne usw., als Gesundheits-Drink gegen Darmerkrankung, Erkältungen, Neurodermitis, Stoffwechselstörungen u.v.m.

Hautbehandlung mit T-Away

Genaueres, schmerzfreies und effektives Entfernen von Couperose, Besenreisern, Spider Naevi (Spinnenmal) und anderen Gefäß-Erscheinungen...
Sicheres und gezieltes Abtragen von Pigmentflecken, Altersflecken, Warzen, Fibromen...
Schonende, narbenfreie, endgültige Entfernung von Permanent-Make up Verzeichnungen, Zeit-Tattoos und Tätowierungen...

Permanent Make-up

Mit einem gelungenen Permanent Make-up sind Sie in jeder Lebenssituation perfekt geschminkt. Keine verlaufenden Lidstriche, perfekte Augenbrauen und keine Lippenstiftspuren am Glas.

Preis nach Vereinbarung!

**Weitere Infos
in meinem
Studio:**



33334 Gütersloh-Isselhorst
Auf den Plaggen 6
Fon: 0 52 41 / 23 84 65, Fax 5 89 03
Mobil 01 70 / 5 51 70 80
Gardykosmetik@aol.com

wir waren ja 34 Personen. Zunächst wurden uns die Wandbilder in der Rathaus-halle erklärt, alle mit historischem Hintergrund. Dann folgte der Stadtrundgang. Die Renaissancefassade des Rathauses ist besonders sehenswert. Die schmucken Gassen und Straßen der Altstadt, fast nur im Fachwerk, malerisch wunderschön. Dann standen wir vor der St. Blasiuskirche, eine gewaltige Hallenkirche, erbaut auf Resten einer romanischen Vorkirche zwischen dem 13. - 16. Jahrhundert. Auf dem Vorplatz sind beiderseits Wasserspiele installiert, in der Pflasterung haben Künstler und Bürger Bronze- und Steinplatten gestaltet und verstreut integriert. Beim Rundgang durch das Innere der Stadtkirche sahen wir sehr schöne Kunstwerke, das Taufbecken ist wohl das kostbarste und älteste Objekt aus Bronze erschaffen. Al-



le Epochen haben zur Verschönerung der Kirche beigetragen, moderne Glasfenster

FL BAU

**MAURER - STAHLBETONARBEITEN
INNENPUTZ
FLIESENVERLEGUNG
REPARATUREN RUND UMS HAUS**

FRANK LORBER · MAURERMEISTER

33332 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 1 25 82

Mobil: 01 70 / 5 41 66 14

Fax: 0 52 41 / 1 25 82



Gestresst ...? Ausgewert ...?

Kurzurlaub für Körper, Geist und Seele

**Aroma- und Shiatsu-
Wellness-Massagen**

**Ganzheitliche Massagetherapeutin
Petra Henkenjohann**

Zum Brinkhof 18C · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41/9 98 68 61 · Mobil 01 73/4 10 59 94

„Mein Enkel ist mir
überhaupt nicht ähnlich.“

„Richtig.
Der hat seine Finanzen im Griff.“

Von Anfang an gut beraten.
Mit dem
Sparkassen-Finanzkonzept.



Für gute Beratung ist es nie zu früh: Auch wenn man noch kleinere Schritte macht, lohnt es sich, schon an große Ziele zu denken. Planen Sie mit dem Sparkassen-Finanzkonzept, unserem Beratungsangebot, das alles perfekt für Sie regelt: von der Kreditkarte bis zur Altersvorsorge. Dabei ist es genauso individuell und flexibel wie Ihr Leben. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-guetersloh.de **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



sind nach der letzten großen Renovierung hinzugekommen. Diese sind farbenprächtig und die Themen sind der biblischen Geschichte entnommen. Z.B. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, hier hat man statt der Reben Köpfe bekannter Personen der Bibel eingebracht.

Weiter beim Rundgang durch die Altstadt sahen wir herrliche Schnitzarbeiten am Fachwerk, wunderschöne Haustüren und standen dann an dem ältesten erhaltenen Bauwerk der Stadt, der alten Werrabrücke, erbaut um 1250. Sie sollte noch in den letzten Kriegstagen gesprengt werden,

konnte aber durch mutige Bürger in letzter Minute verhindert werden. Einen besonderen Platz nimmt das große Schloss der Welfen ein. Es ist in einem gepflegten Zustand und beherbergt heute Verwaltungen und ein Museum. Um 12 Uhr standen wir vor dem Rathaus und sahen das Glockenspiel des Dr. Eisenbart. Dann gab es Mittagessen im Ratskeller. Das klappte zügig und danach hatten wir Zeit bis 14.30 Uhr. Da konnte jeder noch 1 Stunde auf Erkundung gehen.

Nun begann die 3-Flüsse-Schiffahrt, zunächst in die Fulda, dann durch die Schleuse in die Weser

und dann ein Stück in die Werra und zurück, alles bei herrlichem Sonnenschein.

Unser Bus parkte am Weserstein, und diesen Stein sahen wir uns noch an. Er steht unter einer riesigen Rosskastanie und wurde 1899 von einem Mündener Bürger gestiftet. Die Inschrift lautete: *Wo Werra und Fulda sich küssen, sie ihren Namen büßen müssen, doch durch diesen Kuss entsteht deutsch bis zum Meer der Weserfluß.*

Der Bus brachte uns nun durch eine einmalige Landschaft, den Reinhardswald. Es ist das größte, zusammenhängende Waldgebiet der Region und dann hielten wir vor der romantischen Märchenburg, der Sababurg. Hier entstand das Märchen „Dornröschen“ der Gebrüder Grimm. Eine kleine Bronzefigur erinnert an die beiden Märchendichter. Nun ließen wir uns den Kaffee und Kuchen in den alten Gemäuern gut schmecken. Abschließend folgte noch ein Rundgang durch den Rosengarten und um die Burganlage mit schönem Blick in die Umgebung. Der Heimweg führte wieder durch eine reizvolle Landschaft, wir fuhren durch Trendelburg, Karlshafen, Godelheim, dann die B64 über Bad Driburg bis Paderborn und ein kurzes Stück Autobahn und kamen ohne Zwischenfälle in Isselhorst an.

Wilfried Hanneforth

Lust auf Figur???

Gönnen Sie sich etwas Besonderes!



ShapeWorks™

das personalisierte
Gewichtskontrollprogramm
für Sie!

Annette Rauer

Selbstständige Herbalife-Beraterin

Akazienweg 12 - 33335 Gütersloh

Rufen Sie uns an! Tel. 0 52 41-7 04 94 25

www.fit-schlank-aktiv.com

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-,
Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41

*„Einen schönen guten Abend allerseits,
kommen Sie doch bitte alle auf die Tanzfläche ...“*

Nur acht von 18 Damen unseres Tanzkreises sitzen an diesem Montag Abend im großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses.

Macht nix – Hauptsache, es wird getanzt! Einige Tänzerinnen sind schon seit dem ersten „Schnupperabend“ im Januar dabei, andere haben erst in den letzten Wochen den Weg in unseren Tanzkreis gefunden. Doch getanzt wird gemeinsam. Geduld und Rücksichtnahme wird in diesem Tanzkreis groß geschrieben. „Wir holen jeden mit ins Boot!“ so lautet die Devise.

Dazu gehört eine geschickte Auswahl der Tänze, damit die Neuen leicht einsteigen können und die etwas Geübteren dennoch gefordert sind.

Der „Djacko Kolo“, ein flotter Kreistanz aus dem Balkan, ist schnell erklärt, und schon nach wenigen Minuten läuft die Musik.

Gleich danach noch eine rasige „Raspa Mexicana“, ein süd-amerikanischer Paartanz,



ebenfalls auch für unsere neuen Tänzerinnen schnell umzusetzen. „Puh – jetzt muss ich erst mal ein bisschen verschlaufen!“ – Kein Problem, ein kleines Püschchen, ein Glas Wasser, Austausch von Neuigkeiten – all das gehört zu unserer Gemeinsamkeit.

Denn nicht nur die körperliche und geistige Fitness werden hier schwungvoll trainiert, auch das gegenseitige Miteinander wird gefördert. „Lassen Sie uns doch noch einmal den Rosettentanz versuchen!“ meint Frau Biermann, unsere Tanzleiterin.

„Den was ???“ - Offenbar haben wir diesen Tanz lange nicht mehr getanzt...

Die Musik erklingt, alle hören erst einmal nur zu... „Hm, die Melodie kommt mir bekannt vor...“

„War das nicht der Tanz mit den zwei Paaren?“ – „Genau, wo alle die Arme in der Mitte hoch-

führen.“ – „Ja, aber wie war noch mal der Anfang?“

Gut, dass alles immer noch einmal ganz in Ruhe gezeigt und erklärt wird.

Die Tanzleiterin bittet eine Partnerin an ihre Seite, und ein weiteres Paar wird auch noch für die Demonstration auf die Tanzfläche gebeten.

Schritt für Schritt (im wahrsten Sinne des Wortes) wird der Tanz vorgeführt und erläutert, erst ohne Musik, danach noch einmal mit Musik vorgetanzt.

Für diejenigen, die zugeschaut haben, ist es jetzt nicht mehr schwer, den Tanz zu erlernen. Mit rhythmischen Ansagen gibt die Tanzleiterin rechtzeitig die Figuren- und Schrittwechsel vor, bis die Gruppe irgendwann ganz alleine den Tanz beherrscht.

Das macht stolz und glücklich – und ist einen Applaus wert! Und ein Lob von Frau Biermann:

„Prima, das haben Sie toll gemacht! – Und jetzt gibt es für alle etwas ganz Neues, den Schlander-Kontra, hören Sie einmal die Musik...“

Geselliges Tanzen ab 50 – jeden Montag (außer in den Schulferien und an kirchlichen Feiertagen). Um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirche Isselhorst, Steinhagener Straße 30

Informationen zum Tanzkreis:
Susanne Biermann,
Tel: 05241 / 34978

Isselhorst – hier lebe ich, hier kaufe ich!

ISSELHORSTER
Werbegemeinschaft



Heike Kellner
und die kleine Lilly



...hier kaufe ich,
weil ich Wert auf
"ausgezeichnete"
Qualität und ein
abwechslungsreiches
Sortiment lege!



RAU

Steinhagener Str. 16 • 33334 Gütersloh-Isselhorst

Tel.: 0 52 41 / 6 73 60

Radtour in die Patthorst und nach Brockhagen-Sandforth

Wer kennt nicht Familie Ordelheide aus Sandforth? Die Eheleute bewirtschaften einen wunderschönen alten Hof, ca. 500 m von der Straße Gütersloh-Brockhagen entfernt. Über die Grenzen bekannt sind Ordelheides seit vielen Jahren für ihren professionellen Sonnenblumenanbau und der großen Kürbisschau in jedem Herbst.

Der Hausherr Wilken Ordelheide ist Vorsitzender im Brockhagener Heimatverein, perfekt in der plattdeutschen Sprache und viele erinnern sich noch, als er bei uns in Isselhorst einen plattdeutschen Abend in Wort und Musik geboten hat. 20 Heimatfreunde radelten am Sonnabend, den 25. Juni Richtung Brockhagen. Wir fuhren über Holtkamp zum Stroehn. Dort begrüßte uns Frau Ordelheide und übernahm die Führung, zunächst in die Patthorst.

An der Strecke, an der Patthorsterstraße liegt und zeigte sie uns den Urhof Ordelheide. Dann fuhren wir zum Schloss Patthorst. Besitzer des Schlosses und der Wirtschaft ist die Familie von Eller-Eberstein.

Die Hausherrin empfing uns und erzählte etwas über das Schloss, den Schlosspark und die heutige wirtschaftliche Situation. Die Anlage ist idyllisch gelegen inmitten des Waldes und es gehören ca. 360 ha Ländereien zum Anwesen. Interessant ist der alte Baumbestand im Park. Viele Bäume stammen aus der Zeit des Barock, das Schloss wurde 1750 erbaut. Sie sind entsprechend groß, z.B. der Mammutbaum, Lebensbäume und amerikanische Eichen. Eine Rarität ist eine immergrüne Eiche, sie trägt tatsächlich Sommer wie Winter ihr Laubkleid.

Dann ging es weiter vorbei an der Patthorster Waldschänke (das frühere Lokal wird heute privat genutzt) über Bauernstraßen zum Hof Ordelheide nach Sandforth. Die Jahreszahl 1850 am Kamin Sims zeigt das Alter des jetzigen

Hofes an. Der Hausherr empfing uns mit seinem Akkordeon und Frau Ordelheide schenkte uns einen Schlehenlikör ein. Im großen Flur war für uns herrschaftlich gedeckt und die Erdbeertorte, der Topfkuchen und der Kaffee waren vom Feinsten. Die Gastgeber erzählten etwas über ihren Hof und die Familie und in geselliger Runde verging die Zeit. Nach einem herzlichen Dankeschön tra-

Zufahrt zum Schloß Patthorst, Foto: W. Hanneforth



Ordelheides 6. Kürbisparade

vom 1. September bis 31. Oktober 2005

**Große Verkaufsausstellung von
Speise- und Zierkürbissen.**

Kreative Ideenbörse.

Originelle Kunst beim Karneval der Kalebassen.

Wo? Hof Ordelheide, Sandforthstr. 96

33803 Steinlagen

HANS-JÜRGEN KÖNIG

**Fahrräder • Mofa • Rasenmäher
Haushaltswaren • Spielwaren
Mechan. Reparaturwerkstatt**



SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

HERCULES
BIKEMOTION

Haller Str. 128 • 33334 Gütersloh • Tel.: 0 52 41 / 6 71 28

ten wir die Heimreise an. Zurück ging es wieder über kleine Bauernstraßen, die kaum einer von uns kannte.

Die Gemeinde Brockhagen umfasst aus alter Zeit ein recht großes Gebiet. Von Nord nach Süd reicht es von der Ebbesloher Grenze bis zur Bokeler Grenze und in West-Ostrichtung von der Marienfelder Grenze bis Steinhagen. Es umfasst die Orte Vennort, Sandforth und die Patthorst mit Brockhagen als Zentrum. Über den Stroehn und Holtkamp kamen wir wieder in Isselhorst an. Bei idealem Wetter waren wir ca. 25 km geradelt.

Wilfried Hanneforth



Hof Ordelbeide, Foto: W. Hanneforth

Ausgezeichnet: DLG-Medaille für Fleischerei Rau

(DLG). Die Fleischerei Rau stellt Fleischprodukte her, die hohen Genuss versprechen. Zu diesem Ergebnis kamen die Experten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) beim diesjährigen internationalen Qualitätswettbewerb für Schinken und Wurst in Bad Salzuflen. Der Betrieb erzielte bei dieser freiwilligen Qualitätskontrolle zwei Goldene DLG-Preise und einen Bronzernen DLG-Preis. (Gold für Acti-Pro-Salami und Bratwurst, Silber für Wienerwürstchen).

Dank seiner Fach- und Methodenkompetenz zählt der einmal jährlich vom DLG-Testzentrum durchgeführte Qualitätswettbewerb zu den strengsten und objektivsten der Fleischbranche. Ein Experten-Mix aus Wissenschaft, Lebensmittelüberwachung, Handwerk und Industrie garantiert auf der Basis aktueller, wissenschaftlich abgesicherter Prüfmethoden und produktspezifischer Qualitätsstandards eine hohe Aussagekraft der Ergebnisse.

Die prämierten Produkte des Betriebs setzen deshalb Qualitätsmaßstäbe.

Dies zeigt sich auch in den weiteren Auszeichnungen, die die Fleischerei Rau in diesem Jahr entgegennehmen konnte. So zeichnete die CMA (Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH) die feine Leberwurst, sowie die Wiener Würstchen mit der Jahresurkunde mit Medaille aus. Hierfür mußten die Produkte ein Jahr lang immer wieder strenge Qualitätsprüfungen bestehen.

Elektro Schröter GmbH

Ihr starker Partner in Sachen Strom, egal welcher Farbe!

- Elektroinstallationen
- Industrieanlagen
- Telefonanlagen / ISDN
- Satellitenanlagen

• Lichttechnik Tel.: 05241 / 687316
• Photovoltaik Fax: 05241 / 687317

Mobil: 0172 / 5177757

e-mail: Elektro-Schroeter-GmbH@T-Online.de
33649 Bielefeld-Holtkamp, Möhnweg 12a



Lassen Sie
doch einfach
die Sonne
in Ihr Haus!!!

Aromatherapie - Neu bei uns

Schon vor der Antike erkannten die Menschen die vielfältigen Wirkungen von Düften. Diese können durch so genannte ätherische (leicht flüchtige) Öle beruhigend, entspannend, stimulierend oder aktivierend wirken. Klassische Anwendungen sind Bäder, Sauna, Massageöle oder Inhalationen. Die vielseitigen Möglichkeiten der ätherischen Öle beruhen auf deren zahlreichen Inhaltsstoffen (bis zu 400 pro Öl!), viele sind als Natur-Arzneimittel lange bekannt. Eukalyptus, Pfefferminze, Nelke und Latschenkiefer sind nur einige Beispiele.....

Durch die kosmetischen, heilenden und entspannenden Elementen werden Körper, Geist und Seele angesprochen; daraus resultiert eine ganzheitliche positive Beeinflussung.

Wichtig ist Qualität. Wir bieten ausschliesslich schonend gewonnene, geprüfte natürliche ätherische Öle von Pflanzen aus biologischem Anbau oder Wildsammlung an.

Sind Sie neugierig geworden, ob Aromatherapie auch Sie positiv beeinflussen kann?

Dann lassen Sie Sich von uns rund ums Thema individuell beraten!!

Gepflegte Beine- gesund und schön

Viele Menschen leiden besonders in den Sommermonaten unter schmerzenden und geschwollenen Beinen. Dies können erste unangenehme Begleiterscheinungen einer bestehenden Venenschwäche oder -erkrankung sein.

Dabei sind diese Probleme keine Frage des Alters, bereits mit 30 sind viele Menschen betroffen. Investieren Sie 5 Minuten in Ihre Venen-Gesundheit!

Wir möchten Sie zu folgenden Aktionen herzlich einladen:

- **Venen-Messwoche vom 22. bis 26. Aug. '05**
- **AVENE Hauttyp Bestimmung vom 07. bis 17. September '05**

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig Ihren persönlichen Beratungs-Termin mit uns.

Auf Ihren Besuch freut sich:

Ihr Team der Isselhorster Apotheke.

Isselhorster Apotheke

Sven Buttler
Fachapotheker für Offizin-Pharmazie



Unsere Leistungen
für Sie:

- Kundenkarte mit 5% Rabatt*
- Qualitäts-Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000
- Homöopathie/Biochemie
- individuelle Tee-Mischungen
- Reiseberatung rundum (wir sind Partner des Centrum für Reisemedizin mit 3 zertifizierten Beratern, siehe auch www.travelmed.de)
- www.Isselhorster-Apotheke.de

* gilt nicht für apotheken-/rezeptpflichtige Arzneimittel

Isselhorster Straße 425
33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 62 94
Fax: 0 52 41 / 68 84 74



Mittwochnachmittag geöffnet

Mo. – Fr.: 8:00 – 13:00 und 15:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 8:30 – 13:00 Uhr

Mücken machen keinen Stich!!!

Egal, ob im Wohnraum, Schlafzimmer, Küche oder Kinderzimmer, Stechmücken und andere Plagegeister können einem – speziell in der Sommerzeit – das Leben zur Hölle machen.

Geben Sie Plagegeistern keine Chance, indem Sie vorbeugende Maßnahmen treffen. Geeignet ist z.B. die Installation von Insektenschutzsystemen, denn damit gehört die Belästigung durch Insekten in Haus und Wohnung der Vergangenheit an. Ein ruhiger Schlaf, insbesondere in den Sommermonaten bei geöffnetem Fenster, wird hierdurch ermöglicht.

Egal ob Spannrahmen, Kassetten-Rollos, Schiebeanlagen, Drehrahmen oder Lichtschachtabdeckung – maßgerechte Lösungen mit hochwertigen Insektenschutzgittern aus einem maschenfest verschweißten, kunststoffbeschichteten Fiberglasgewebe halten ungebetene Besucher aus der Tierwelt fern und sorgen für eine optimale

Abdichtung. Profitieren können Sie außerdem von der einfachen Bedienbarkeit und der Witterungsbeständigkeit des Materials. Schlafen Sie ruhig und ungestört!

Die Firma Innenausstattung Mersmann, Isselhorster Str. 412, 33334 Gütersloh, berät Sie gerne zum Thema „Insektenschutz“, auch vor Ort.

Wohn(t)räume ?

Innenausstattung
Mersmann
Inh.: A.Lachmann

Bodenbeläge
Gardinen Tapeten
Insektenschutz Polsterarbeiten
Alles aus einer Hand !

- Individuelle Beratung
- Parkplätze direkt vor dem Haus

EXKLUSIV:
Feng Shui Beratung

Innenausstattung Mersmann
Gütersloh / Isselhorst

Isselhorster Straße 412
33334 Gütersloh / Isselhorst
Fon 05241 / 67800
Fax 05241 / 67094
e-mail: info@innenausstattung-mersmann.de
Internet: www.innenausstattung-mersmann.de

Wir sind für Sie da:
Mo / Di / Do / Fr:
10 - 13h + 15 - 18h
Mi: 10 - 13h / Sa: 9 - 13h
Termine nach Vereinbarung

Jetzt wieder
unser leckerer
Pflaumenkuchen
.....
ganz frisch!

... und vieles mehr!

einfach spitze!

Isselhorster Kirchplatz 15
Tel.: 0 52 41 / 67 124
Haller Str. 122
Tel.: 0 52 41 / 67 256



Glasesnapp



Bäckerei · Stehcafé
Bistro

In memoriam Joachim Glasenapp

„Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, es ist Erlösung nach Gottes Willen“. Diese doppelsinnigen Worte standen über der Todesanzeige des Bäckermeisters Jochen Glasenapp, dessen Lebensweg am 21. Juli dieses Jahres seinen Endpunkt fand.

Ein leichtes Leben war es in der Tat nicht, das er erlebte. Geboren wurde er im März 1929 im pommerischen Köslin. Seine Eltern betrieben dort eine Bäckerei. Als Kind erlebte er dort die Wirren und das „raue Gesicht“ des Krieges: einmal im Jahre 1939 als Hitler gegen Polen losschlug, dann die „Gegenbewegung“ im Jahre 1945, als die Rote Armee als Besatzungsmacht vor der Tür stand. Danach begann für die Familie ei-

ne Leidensodyssee. „Wir saßen täglich auf den gepackten Koffern und wussten nicht wie es eigentlich weitergehen sollte“, so erzählte er es mir einmal. Im harten Winter 1946 war es dann soweit. Die neuen Machthaber gaben das Signal zur Vertreibung und ganze 10 Minuten hatte die Familie dann Zeit Haus und Bäckerei für immer zu verlassen und ins Ungewisse aufzubrechen. Was man mitnehmen durfte waren ein paar Habseeligkeiten, mehr nicht.

Das Schicksal fügte es damals so, dass die Familie sich in all diesen Wirren der letzten Kriegszeit noch zu Verwandten bis nach Berlin durchschlagen konnte. Die hatte man während des Krieges, als Berlin immer wieder bombardiert wurde, aufgenommen. Gut ein



viertel Jahr verbrachte man dort. Da Jochen Glasenapp zum damaligen Zeitpunkt noch keine 18 Jahre alt war, wurden ihm „Patenteltern“ zugewiesen, in der völlig unbekanntem Stadt Rietberg in Ostwestfalen bei Gütersloh.

Über einige Zwischenstationen und Flüchtlingslager gelangte dann auch schließlich die Familie ins westfälische Rietberg und wur-

„Bei uns stimmt
die Richtung“



Ihre Sicherheit in guten Händen

- fachlich versierte Beratung
- für uns ist Service selbstverständlich
- schnelle unbürokratische Hilfe im Schadenfall
- konstant hohe Rückvergütung



Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Tel.: 05241/96507-0, Fax: 96507-90
Internet: www.isselhorsterversicherung.de

de dort in einer Notunterkunft, in der Gaststätte Landgräber, erst mal untergebracht. Die einst selbstständige Bäckerfamilie aus Pommern stand vor dem Nichts. Trotz diesen Schlamassels hatte Jochen Glasenapp aber noch Glück. Bereits zwei Tage nach der Ankunft in Rietberg erhielt er, wie ein Wunder, eine Lehrstelle in der Bäckerei Schäffeling in Gütersloh, in der Berliner Str. 100. Nicht im Traum hatte zum damaligen Zeitpunkt in der Familie jemand erahnt, dass sie ein paar Jahre später diese Bäckerei als Inhaber übernehmen sollten. Es waren unglaublich harten Zeiten, so berichtete es mir Jochen Glasenapp aus seiner Erinnerung. Jede Nacht

um drei 3 Uhr in der Frühe ging es los. Nach Feierabend musste dann noch die Backstube gereinigt und der Garten des Chefs „beackert“ werden. Als Lohn erhielt er, nach absolvierter Ausbildung, als Geselle gerademal 22,10 DM in der Woche.

Jochen Glasenapps Vater, Bäckermeister mit Leib und Seele, hatte bei MIELE in der Gießerei zunächst eine Anstellung gefunden. Die Familie sah das aber nur als eine „Übergangslösung“ an, bis sie ihren „neuen Lebensraum“ umsetzen und wieder selbstständig eine Bäckerei übernehmen konnten.

Das war dann am Nikolaustag 1954. Die eher klapprigen Maschinen und Geräte hatte man vom Vorgänger übernommen, irgendwie kam man damit schon zurecht. Mit einem unbändigen Elan ging die gesamte Familie Glasenapp an die neuen Herausforderungen heran.

Die Jahre vergingen. Jochen Glasenapp hatte inzwischen geheiratet, drei Kinder erblickten das Licht der Welt und wuchsen in dieser Bäckerei- und Geschäftswelt auf. Im Jahre 1965 übergab dann der Vater Walter Glasenapp, der bis dahin Inhaber des Betriebes war, Sohn Jochen das Bäckereiunternehmen.

Dann aber, in den 70 er Jahren zogen „dunkle Gewitterwolken“ über der Familie und dem florierenden Unternehmen auf. Bei den damaligen Stadtplanern und Kommunalpolitikern hatte sich der „große Abbruchwahn“ durchgesetzt. Ein Plan dieser Abbruchwut sah nun partout vor, die Bäckerei Glasenapp mit der markanten Fassade, kurzerhand „platt zu machen“. Ein Konzept was dort entstehen sollte hatte man natürlich nicht, warum auch, und so bemüht man sich heute, Jahrzehnte später, auf diesem Grundstück vis-a-vis des Gütersloher Rathauses, wenigstens ein paar Sonnenblumen wachsen zu lassen und das mitten in der Stadt.

Eine gewaltige Unruhe brach in der Familie Glasenapp aus. Alles was man im Laufe der Jahre aufgebaut hatte, Renovierungen, neue Backöfen, alles schien für die Katz gewesen zu sein, mehr noch, der Familienbetrieb drohte die Existenzgrundlage zu verlieren, was natürlich keinen der „Superplaner“ im Rathaus der Stadt Gütersloh auch nicht im geringsten berührte.

Von einem Verwandten aus Isselhorst erhielt man just zu diesem Zeitpunkt den Tipp, dass die Bäckerei Lütkecieier in Isselhorst

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!

- SEAT-NEUWAGEN
- SKODA SERVICE-PARTNER
- Große Gebrauchtwagen-Auswahl aller Marken mit Garantie
- Reparaturservice für alle Marken
- TÜV und AU täglich
- Klimaanlage-Service

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUTOHAUS NOLL

Isselhorster Str. 257

33335 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 66 67 · Fax: 66 60

Internet: www.SEAT-NOLL.de

E-Mail: info@SEAT-NOLL.de



SEAT
auto emoción

einen Nachfolger suchte, da der Inhaber schon vor Jahren gestorben war und die Witwe, Helene, aus Alters- und Gesundheitsgründen aufgeben wollte. Jochen Glasenapp sprach dort vor und schon bald wurde man sich „handelseinig“. 1968 erfolgte die Übernahme der Bäckerei Lütkekeier. In den folgenden Jahren entwickelte sich der neue Standort „Isselhorst“ prächtig. Sohn Axel erlernte ebenfalls das Bäckerhandwerk und legte im Jahre 1990 die Meisterprüfung ab. Nach ein paar Jahren der Einarbeitung übernahm er dann im Jahre 1993

den Betrieb. Mit großem Elan ging er ans Werk, wie einst Vater Jochen und baute den Betrieb konsequent weiter aus.

Neben dem Geschäft in Isselhorst am Kirchplatz wurden im Laufe der Zeit weitere Filialen eröffnet. Heute umfasst der Betrieb 7 Geschäfte in Gütersloh und Isselhorst und ist damit zum zweitgrößten Bäckereibetrieb in der Stadt geworden.

Der Aufbau und die Führung des Betriebes verlangte ihm, aber auch der Familie viel Kraft ab. „Ohne das tatkräftige Mitwirken meiner

Frau wäre diese Entwicklung völlig unmöglich gewesen“, sagte er mir mal, als er mir seinen Lebensweg erzählte.

Die Welt der Bäckerei war eine Seite der Medaille, die andere war seine große Leidenschaft, die für die Fliegerei. Schon mit 14 Jahren kam er ins NSFK (Nationalsozialistische Flieger-Korps). Dort erlernte er von der Pike an zunächst die Segelfliegerei. Nach der Vertreibung aus Pommern und dem Neustart in Gütersloh gab es eine lange AUS-Zeit, in der aber diese Leidenschaft nicht verloren ging. Er überbrückte die „Abstinenz von der Fliegerei“ damit, indem er Flugmodelle baute. In den späteren 50er Jahren ging es aber wieder los. Zusammen mit einem ehemaligen Mitarbeiter von Tischlermeister Fritz Imkamp, ebenfalls ein „Flugverrückter“ wie er mir sagte, baute man ein Segelflugzeug mit 12m Spannweite. Als dann der Luftsportverein Gütersloh neu gegründet wurde, gehörte Jochen Glasenapp zu den Gründungsmitgliedern der ersten Stunden und brachte das gute, selbst gebaute Segelflugzeug, mit in den Verein ein. 35 Jahre blieb er dieser „Fliegerfamilie“ aktiv treu. Innerlich indes ist der Faden zur Fliegerei aber nie abgerissen. Ein zweites Ausgleichsmoment gab es auch noch, nämlich seine Beziehung für die Natur. Viele Stunden verbrachte er an seinem Angelteich und gewann dort ein wenig Abstand vom Alltagsstrubel, tankte dort neue Kräfte wieder auf.

Mit Jochen Glasenapp ist nun ein Mensch von der dörflichen Bühne abgetreten, der einfach zum Dorf gehörte, der hier wirkte und auch mitgestaltete. Viele Menschen in Isselhorst werden ihn sicherlich in lebendiger Erinnerung behalten.

Karl Piepenbrock



Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Isselhorster Kirchplatz 5
33334 Gütersloh

Oktoberfest-Wochen im Restaurant "Zur Linde" vom 12.10. bis 31.10.05

verwöhnen wir Sie mit Bayrischen
Schmankeln und einem zünftigen
Weihenstephaner Festbier.

Am 22.10.05, ab 20.00 Uhr spielt
eine Oberkrainer Trachtenkapelle
zu Ihrer Unterhaltung.

Für Ihr leibliches Wohl ist
ein Bayernbuffet
angerichtet. Wir bitten
um Tischreservierung.

Ihre Familien
Rolf Ortmeier

Tel.: 0 52 41 / 6 71 96

www.zurlinde.isselhorst.gtl.de

Dienstags Ruhetag



Aktion zur Sicherung der Arbeit hervorragend angelaufen

Die Aktion zur Sicherung der Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst ist hervorragend angelaufen. Aber bevor ich auf Zahlen zu sprechen komme, will ich Ihnen sagen, was mich am meisten beeindruckt: welch verschiedene Menschen sich engagieren.

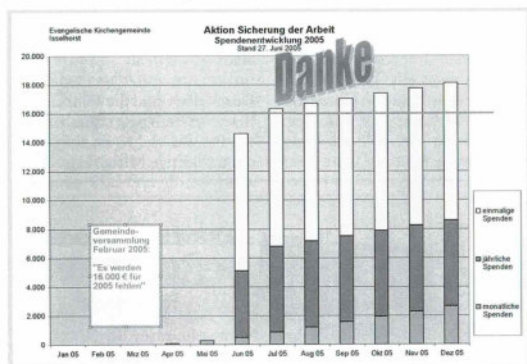
Beispiel 1: Ein Gemeindeglied spendet Euro 50,00 jährlich und sagt: "Ich gebe auch an anderer Stelle. Aber mir ist wichtig, dass das Geld hier vor Ort bleibt".

Beispiel 2: Eine junge Familie (er Handwerker, sie geringfügig Beschäftigte, mehrere Kinder) hat genau kalkuliert, dass sie pro Monat 12,00 Euro erübrigen kann. Und sie fügt bescheiden hinzu: "Im Jahr ergibt das eine schöne Summe". - Ist das nicht großartig?

Beispiel 3: Aus dem Brief einer Se-

niorin aus Anlass ihres Geburtstages: "Dafür, dass ich heute meinen 82. Geburtstag feiern darf, möchte ich meinem Schöpfer dan-

haben uns dadurch für dieses Jahr Euro 8.500 zugesagt. Durch Einmalspenden sind weitere 9.500 Euro zusammengekommen. Das Spendenziel für das Jahr 2005 beträgt 16.000 Euro. Um diesen Betrag geht die Kirchensteuerzuweisung, das ist der Anteil der Kir-



ken. Auch mit einer kleinen Spende für die Aktion unserer Kirchengemeinde" Und sie fügt einen Sinnspruch hinzu: "Es geht ohne Gott in die Dunkelheit, aber mit ihm gehen wir ins Licht. Sind wir ohne Gott, macht die Angst sich breit, aber mit ihm fürchten wir uns nicht."

Nicht weniger als 91 Gemeindeglieder beteiligen sich bis jetzt durch regelmäßige Spenden und

chensteuer, den Isselhorst erhält, zurück. Das heißt, für das Jahr 2005 werden wir das Spendenziel nicht nur erreichen sondern sogar übertreffen! Jeder Überschuss aber hilft schon für das nächste Jahr. Wir werden das Geld für 2006 vortragen, und damit einen Grundstock für die im nächsten Jahr erforderliche Summe von 46.000 Euro legen können.

Ein großartiger Erfolg, für den ich im Namen des Presbyteriums al-

Gebr. WIEDEY



Rolläden- und Sonnenschutzanlagen

www.gebr-wiedey.de

Meisterbetrieb für

- Markisen
- Insektenschutzgitter
- Rolläden für jede Fensterform
- Garagentore

Besuchen Sie unsere Ausstellung! (nach Terminabsprache)

Im Großen Busch 25
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41/70 22 07



Flexibel & Fair!
MALERMEISTER
UDO PLASSMANN

Fax 0 52 41 / 96 12 90
Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
www.malermeister-plassmann.de

len Spenderinnen und Spendern auch an dieser Stelle sehr herzlich danke. Unser Ziel ist es, nun noch weitere regelmäßige Spender und Spenderinnen zu gewinnen. Aber wie sagte mir eine Dame in der letzten Frauenhilfestunde: "Ich bin optimistisch, wir schaffen das!"

Das Presbyterium hatte auf der Gemeindeversammlung im Februar den Beschluss vorgetragen, alle Arbeitsbereiche der Gemeinde zu erhalten. Auf dem Bürgerklön am 25. Mai bei Ortmeier hatte ich Gelegenheit, dies auch noch einmal für unseren Kindergarten zu unterstreichen und habe zugleich unserer Bürgermeisterin, Frau Unger, für die Unterstützung der Freien Träger durch die Kommune danken können (freiwilliger Zuschuß der Kommune zum Trägeranteil). Wenn es gelingt, alle Sorge um den Erhalt der einzelnen Arbeitsbereiche und ihre durch so viele Gemeindeglieder geäußerte Wertschätzung in Engagement umzuwandeln, dann sehe ich auch dem Jahr 2006 mit Zuversicht entgegen.

Bitte lassen auch Sie sich ansprechen und helfen Sie mit. Vielen Dank!

*Für das Presbyterium der Ev.
Kirchengemeinde Isselhorst
Ihr Pfarrer Reinhard Kölsch*

Bankverbindung Sonderkonten der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst "Aktion Sicherung der Arbeit"

Sparkasse Gütersloh -
BLZ 478 500 65 -
Kontonummer 15 48 35 64

Volksbank Gütersloh -
BLZ 478 601 25 -
Kontonummer 201 612 902

Liebe Eltern,
liebe Isselhorster.

Die letzte Ausgabe des Isselhorster hat für viele Leser die Kindertagesstätte der Evangelischen Kirchengemeinde in das Blickfeld gerückt. Viele Fragen stellen sich seit der letzten Gemeindeversammlung über die zukünftigen Arbeitsfelder der Kirchengemeinde. Denn die Kirchengemeinde wird in Zukunft deutlich weniger Kirchensteuern bekommen. Da das Presbyterium aber alle Arbeitsfelder erhalten möchte, hat es die Isselhorster Bürgerinnen und Bürger zu Spenden für die Gemeindegemeinschaft aufgerufen. Diese Aktion läuft zur Zeit, und im Herbst wird über die Erfolge berichtet. Die bange Frage, ob die Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde, wie z.B. Kindertagesstätte, Kirchenmusik oder Jugendarbeit, im bisherigen Umfang fortgeführt werden können, oder ob zukünftig doch Abstriche gemacht werden müssen, ist damit zwar nicht aus der Welt geschafft, aber sie sollte uns Motivation sein, die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde zu unterstützen. Wir vom Presbyterium sind über den Stellenwert, den Sie unserer Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ für sich und ihre Familien einräumen, hoch erfreut.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst*

Eis Haus

Genuß, den man genießen muß!

...und für Zuhause:

Spaghetti Eis.....3,00 EURO

Amarena Becher....3,00 EURO

Krokant Becher.....3,00 EURO

Bon Apetito!

Wünscht Ihr Eis-Haus-Team

Haller Straße 154, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel.: 68 85 97

Gesicherte evangelische Gemeindearbeit in Isselhorst??

Im letzten „Isselhorster“ (Seite 13 ff.) berichteten wir über die finanziell schlechte Situation der evangelischen Kirche in Isselhorst und die möglichen Auswirkungen auf die Trägerschaft für den Kindergarten.

Es hat uns deshalb sehr gefreut, dass Pastor Kölsch sich im „Bürgerklön“ zur Dorfkirmes, um so nachdenklicher wird man dennoch. Fast täglich stehen Meldungen in der Zeitung, dass kirchliche Einrichtungen geschlossen werden oder Trägerschaften abgegeben werden. Die Finanznot der Kirche ist groß. Die Einnahmen durch die Kirchensteuern sinken. Wir denken auch nicht, dass sich

die Lage in naher Zukunft entspannen wird. Ganz im Gegenteil und warum sollte diese Situation genau vor Isselhorst halt machen? Die Tätigkeiten der evangelischen Kirche in Isselhorst sind sehr vielseitig. Sie fangen im Kindergarten an, gehen weiter in die Jugendarbeit (Jungchar, Freizeiten, CVJM) bis hin zu Angeboten für Erwachsene wie Kirchen- und Posaunenchor. Alle diese Einrichtungen sind durch den finanziellen Engpass gefährdet. Besonders die Jugendarbeit leidet sehr darunter, denn diese wird gestützt durch die Kirche und die Stadt Gütersloh, und beide Institutionen müssen die Gelder für die Jugend kürzen.

Durch die zahlreichen Angebote werden hier in Isselhorst viele Menschen angesprochen. Ein Förderverein zur Sicherung der Arbeit in unserer Kirchengemeinde könnte ein wichtiges Standbein sein, um diese Vielfalt weiterhin

mitfinanzieren zu können. Ein Förderverein bestehend aus Mitgliedern, die die Aktivitäten der Kirche schätzen, nutzen und bereiten sind, sie mit einem bestimmten jährlichen Obulus zu bewahren.

Wir möchten unseren Kindern die Möglichkeit erhalten an den kirchlichen Aktivitäten in Isselhorst teilzunehmen, angefangen vom Kindergarten und dem Kinderturnen bis hin zu der Jungchar und zu den Freizeiten. Wir möchten, dass der Lebensweg unserer Kinder von der Kirche mitgestaltet wird. Wir wollen unbedingt, dass alle Einrichtungen bestehen bleiben, denn die Vielfalt und Lebendigkeit in Isselhorst muss erhalten bleiben.

Daniela und Detlef Feldmann, Susanne und Jörg Varnholt, Anke Schröder, Anja und Frank Hermbecker, Corinna Wehr und Stefan Sudeck-Wehr, Maren Höring, Sandra und Rainer Wittenstein, Anja und Sven Ludwig, Heike und Heiner Breitenströter, Angelika Landwehr, Anne und Bernd Dücker, Karin Gericke, Elke Schmidt, Constanze Schröder, Juliane und Holger Barrabas, Elke und Jochen Clostermeyer.

Gaststätte BAUMANN



Telefon: 0 52 41/66 66
Weserstraße 19 · 33649 Bielefeld

• An Sonn- und Feiertagen geschlossen •



Radio Dücker
Isselhorster Str. 399
33334 Gütersloh

Christian
Westerhelweg
HEIZUNG SANITÄR

Telefon: 0 52 41 / 6 71 87 · Fax: 0 52 41 / 6 86 03

www.westerhelweg-installation.de

Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl- und Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten aller Art

Großeltern und Kinder in der ev. Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Isselhorst

Können sich die älteren Leser unter Ihnen noch an die Kindergartenzeit erinnern? Vielleicht in den 60er oder 70er Jahren? Mit was und wem haben Sie damals gespielt?

Vieles hat sich verändert, manches ist geblieben. Auch damals saßen Sie bestimmt auf kleinen Stühlen, hatten für ihre Jacken Garderobenhaken, erlebten Feste im Jahreskreislauf und besondere Aktionen wurden auch seinerzeit schon in Bildern fest gehalten, vielleicht noch in schwarzweiß.

Und wenn die älteren unter Ihnen, liebe Leser dann in der „Zeitreise“ noch einen Moment verweilen, und Sie sich vor Augen führen, dass Sie ja in der Zwischenzeit Kinder bekommen haben, die Kinder groß geworden sind, diese wieder Kinder bekommen haben, dann, ja dann können gerade Sie an einem besonderen Nachmittag zu Gast im ev. Kindergarten sein. Ein Nachmittag für Großeltern und Kinder, wo es in etwa so zugeht:

„Da war der Haken meiner Tochter“, sagt die Oma eines Kinder-

gartenkindes, und spannt mit einem Satz den Bogen über drei Jahrzehnte hinweg. Wir, das Team der ev. Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ freuen uns jedes Mal, wenn wir die Großeltern bei uns zu einem gemeinsamen Nachmittag mit ihren Enkelkindern begrüßen dürfen. Daher laden wir traditionell einmal im Jahr zu einem Großeltern-Kind-Nachmittag mit einer offiziellen Einladung ein. Offiziell auch deshalb, weil sogar Großeltern für diesen „Termin“ von weit her angereist kommen.

Die Vorfreude bei den Kindern ist groß. „Kannst Du mein Bild aufhängen, Oma und Opa kommen extra aus Münster, dann will ich ihnen meine Gruppe zeigen“, sagt Clara zu mir.

Ein buntes Programm erwartet Kinder und Großeltern. In einer offiziellen Begrüßung heißen die Erzieherinnen die großen und kleinen Gäste herzlich willkommen. Traditionelle Finger- und Singspiele, von Generation zu Generation weitergegeben, erfreuen jung und alt im Ablauf des Nach-

mittags. Natürlich bleibt auch genügend Zeit, mit Oma oder Opa das Lieblingsspiel zu spielen, oder sich ein Bilderbuch vorlesen zu lassen. Regie für den Nachmittag haben natürlich die Erzieherinnen, auch für Gespräche stehen sie zur Verfügung. Denn lieber Leser, manches hat sich ja doch in letzten Jahren verändert, was einer Erklärung bedarf. An einem solchen Nachmittag darf natürlich das leibliche Wohl nicht fehlen. Für Kaffee und Kuchen und Kindergetränke wird gesorgt, der Tisch wird mit Blumen geschmückt, der Kuchen von der Isselhorster Traditionsbäckerei schmeckt wie immer gut. Die Augen der Kinder strahlen, die der Großeltern ebenso, denn Erinnerungen von einst werden lebendig und vermischen sich mit leckerem Essen und Trinken.

„Heute bin ich schon als Uroma hier“, so die Aussage einer älteren Dame, die es sich zur liebgewordenen Tradition gemacht hat, an einem solchen Nachmittag präsent zu sein.



RENAULT
CREATEUR D'AUTOMOBILES

**Stadt-Modus statt Langeweile.
Der Renault Modus Cité.**



Der Renault Modus Cité bietet alles, was den Renault Modus so ungewöhnlich macht – und das serienmäßig:

- City-Klappe – horizontal geteilte und praktische Kofferraumklappe.
- Anklappbare Außenspiegel – ideal für die Stadt.
- Pfiffig gestalteter Innenraum mit rot-grauer Stoffpolsterung.

Lernen Sie den Renault Modus Cité kennen. Am besten auf einer Probefahrt. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Unser Barpreis für einen Renault Modus Cité 1.6 16V 65 kW (88 PS)

€ 15.940,-

BRESCH

Steinhagener Str. 63 – 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 63 17 – Fax 6 83 23

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 9,0, außerorts 5,6, kombiniert 6,8, CO₂-Emissionen kombiniert 163 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Abb. zeigt Renault Modus Cité mit Sonderausstattung

Samstag, 17. September, 18.00 Uhr, Ev. Kirche Isselhorst

**Chor „Die Harmonie“
aus St. Petersburg**

Auf Einladung vom Gütersloher „Forum Russische Kultur e. V.“ gastiert der Chor „Die Harmonie“ der Elias-Kirche in St. Petersburg, unter der Leitung von Margarita Kossova, am Samstag, den 17. September um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche Isselhorst. Er trägt orthodoxe Gesänge und russische Volkslieder vor.

„Mit unserem Gesang möchten wir Emotionen wecken, Freude mitteilen, Traurigkeit empfinden lassen, durch die Liturgie die Nähe

zu Gott spüren können, und mit den russischen Volksliedern lustig und auch ungezogen sein“, so schreibt die Dirigentin des Petersburger Chores.

Zusammengefunden haben sich diese Solistinnen und Solisten von verschiedenen Chören St. Petersburgs wegen einer Einladung des katholischen Bischofs der Stadt Udine (Norditalien). Dort traten sie im Jahr 2001 zum ersten Mal unter dem Namen „Die Harmonie“ auf.

Nach zwei Stunden sagen die Erzieherinnen in einem gemeinsamen Schlusskreis Auf Wiedersehen mit dem Lied „Im Kindergarten, da wars heut mmm...“, im Kindergarten, da wars heut schön“. Die Spenden vieler Großeltern, die auch noch einmal Ausdruck eines freudigen, gelungenen Nachmittags sind, helfen, den finanziellen Aufwand des Nachmittags gut abzudecken.

Ein paar Stunden mit viel Bewegung, Begegnung und Freude gehen dem Ende entgegen.

*Helga Ruwe
für die ev. Kindertagesstätte
Unterm Regenbogen*

FotoLine
Karin + Peter Berger *Photos*

lebendige Kinderfotos,
pfiffige Portraits,
kreative
Hochzeitsserien,
digitale Passfotos
zum sofort
mitnehmen!

Am Speksel 32
33649 Bielefeld
Telefon:
05 21 / 6 51 64

Alle Mitglieder des Chors haben eine akademische Musik- und Dirigentenausbildung. Viele von ihnen gastierten in den letzten Jahren in mehreren Städten Deutschlands, wo sie das Publikum begeisterten.

Eintritt: 8, 50 EURO (50 Cent zugunsten der Vereins Perspektive e.V.)

Chorreise nach Isselhorst vom 4. bis 8. Mai 2005

Michaela Moritz, Redakteurin der Nürnberger Nachrichten („Pegnitz Zeitung“) und Mitglied der Johanniskantorei Lauf (bei Nürnberg) schildert ihre Eindrücke vom Chorbesuch der Laufer Kantorei in Isselhorst:

Aus einem ersten Beschnuppern im letzten Jahr wurde jetzt eine Freundschaft zwischen Chören. Nachdem die Kantorei Isselhorst letztes Jahr in Lauf zu Gast war und dort zusammen mit der Johanniskantorei ein schönes Konzert gestaltet hatte, führen heuer, vom 4. bis zum 8. Mai, die Laufer Sänger nach Ostwestfalen. Die rund 20-köpfige Gruppe war nicht nur von dem hübschen Ort Isselhorst und der ihn umgebenden Landschaft begeistert, sondern auch von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Isselhorster. Die westfälischen Chormitglieder taten alles, um ihren Gästen aus Franken rund um die – natürlich intensiven - gemeinsamen Proben und Auftritte einen schönen Aufenthalt zu bereiten.

Gleich am Mittwochabend wurden die Laufer nach einer reibungslosen Anreise in zwei VW-Bussen und einem Privat-Pkw mit einem Maienlied und Sekt im

schmucken Isselhorster Gemeindehaus empfangen.



Nach ersten Begrüßungsgesprächen führen die freiwilligen „Wirte“ ihre Gäste in die zur Verfügung gestellten Zimmer in ihren Privathäusern und –wohnungen, von denen (samt Frühstück) die Laufer sich gegenseitig am nächsten Morgen mehr vorschwärmten als von jeglichem Hotel.

Am Donnerstag (Himmelfahrt) brachen dann alle nach Gottesdienst und Führung in der auffällig schönen Isselhorster Kirche zu einem sonnenbeschienenen Spa-

ziengang entlang des Flüsschens Lutter und des alten Postdamms Richtung Gütersloh auf. Ziel war der im Grünen gelegene Gasthof Mühlenstroth, der nicht nur eine sättigende Erbsensuppe bereit hielt, sondern auch eine

kleine Dampfeisenbahn, auf der man eine Runde durch die grünen Wiesen drehen konnte.

Am Nachmittag war dann die erste vierstündige Chorprobe angesagt, die kräftemäßig zu durchstehen das formidable Kuchenbuffet half, das die Isselhorster bereitet hatten. Eine solche Vielfalt von leckeren Konditorspezialitäten, die aber natürlich alle hausgemacht waren, hat man selten gesehen und gekostet.



Wir haben renoviert!
Deshalb möchten wir Sie
vom 17.08. bis 20.08.05 mit einem
Rabatt von 10%
auf unser gesamtes Sortiment zu
einem Besuch bei uns einladen!



Am Abend wurde der Probenraum in einen gemütlichen Saal mit kleinen Sitzgruppen verwandelt. An dem unterhaltsamen Programm für den bunten Abend hatten beide Kantoreien und sogar die Jugendlichen der Isselhorster Kantorei mitgewirkt. Die Zeit verging im Nu, und sowohl das westfälische als auch das mitgebrachte fränkische (650-Jahre-Lauf-)Bier fand regen Absatz.

Am Freitag stand ein Ausflug in das rund 50 Kilometer entfernte Freilichtmuseum bei Detmold auf dem Programm. Am Spätnachmittag wurde wiederum kräftig geprobt.

Der Samstag startete mit der Generalprobe in der Kirche. Erstmals durften die rund 60 Sänger ihre vorbereiteten Werke in voller Klangfülle zusammen mit dem Orchester hören. Den freien (und komplett verregneten) Nachmittag anschließend nutzten die mei-

sten zur Entspannung. Viele Gastgeberinnen hatten es sich nicht nehmen lassen, ihren Gästen ein selbstgekoktes westfälisches Mittagessen zu servieren.

Gegen 18 Uhr stieg dann allmählich die Aufregung. Ein letztes Ansing, eine letzte kleine Stärkung im Diakoniehhaus, und um 20 Uhr war es dann so weit. Das Konzert begann. Trotz des schauerlichen Wetters hatten sich recht viele Besucher in der Kirche versammelt und genossen den sicherlich beeindruckenden vollen Klangkörper des Doppelchors. Die Auf-führung eröffnete mit einem kleinen Stück („Lobe den Herrn“) für Chor und Sopran, es folgte die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Mendelssohn-Bartholdy (den Laufern vom Reformationskonzert 2004 bekannt), diesmal dirigiert von der Isselhorster Kantorin Birke Giesenbauer, dann das „Gloria“ von Händel für

Sopran (ein anrührender Auftritt von Solistin Felicitas Jacobsen), Violinen und Basso continuo und schließlich die „Kleine Orgelmesse“ von Haydn, dirigiert von der Laufer Kantorin Silke Naumann. Beide Dirigentinnen zeigten sich mit der Leistung ihrer Chöre sehr zufrieden, und der Abend klang entspannt und munter im historischen Gasthaus „Zur Linde“ in Isselhorst aus.

Ein letztes Mal hieß es dann noch einmal Kräfte zusammennehmen am nächsten Vormittag im Sonntagsgottesdienst, wo Teile des Konzerts wiederholt wurden. Nach einer inzwischen bereits gewohnt guten kulinarischen Versorgung im Gemeindehaus stand schließlich der Abschied bevor. Länger als geplant dauerte es bis sich alle trennen konnten, viele Adressen und Telefonnummern wurde getauscht, Einladungen und Gegeneinladungen ausgesprochen und die Hoffnung sicherlich aller war es, dass es vielleicht in zwei Jahren ein neues gemeinsames Chorprojekt unter der Ägide der beiden jungen Dirigentinnen geben wird, die nicht nur ihr Handwerk beherrschen, sondern es mit Elan auch verstehen, 60 Menschen jeden Alters zu freudvollem und beglückenden Singen zu motivieren.

Übrigens:

Wussten Sie schon, dass die Finanzierung der Kirchenkonzerte in Isselhorst schon seit Jahren über den Förderverein Kirchenmusik e.V. läuft? Er trägt die gesamten Kosten eines Konzertes, die nicht durch Eintrittsgelder oder Kol-

SENTIMENTO

**Private Praxis für Psychologische Beratung
Elisabeth Piromalli**

*Gemeinsam neue Wege gehen,
Hilfe bei Sorgen, Stress und Problemen.
Termine nach Vereinbarung!*

**Handy 01 60 / 6 27 02 57
Praxis 0 52 41 / 9 61 06 70**

**Reinigungskraft für
Gastronomiebetrieb
gesucht!**

Täglich, außer Mittwoch,
ca. 1-1,5 Std. vormittags.
Persönliche Vorstellung erbeten -
bitte mit Voranmeldung gegen
10.30 oder 17.00 Uhr.
Telefon: 0 52 41 / 2 10 92 60

lekten gedeckt sind. Zusätzlich werden die Chöre beim Kauf von Noten und bei Chorfreizeiten unterstützt. So ist es in hohem Maße dem sehr aktiven Förderverein zu verdanken, dass ein lebendiges und vielfältiges kirchenmusikalisches Programm in Isselhorst geboten werden kann.

Wer sich näher über den Förderverein oder die Kirchenmusik im Allgemeinen informieren möchte, kann im Internet nachschauen unter www.kirchenmusik-isselhorst.de

Dort sind u.a. auch Fotos vom Chorbuch aus Lauf zu sehen!

Feldmanns „kleines“ Weinfest!



Winzer Achim Bauer steht jedes Jahr auf dem Güttersloher Weinmarkt, dieses Jahr auch in Isselhorst (v.l. Daniela Feldmann, Achim Bauer, Detlef Feldmann, Karin Will, Birgit Topmüller)

„Der kleine Weinkeller“ von Feldmann-Getränke veranstaltet erstmalig in diesem Jahr am Sonntag, den 28.08.2005 ab 11.00 Uhr ein Weinfest in Isselhorst mit der Wahl der 1. Isselhorster Weinkönigin.

Daniela Feldmann ist selbst eine begeisterte Weinfest-Besucherin. Während ihrer Ausbildung in der Wein- und Sektellerei Deinhard in Koblenz besuchte sie viele Weinfeste an der Mosel und auch während des Weinbau- und Getränketechnologie-Studiums in Wiesbaden gehörten die Weinfestbesuche zum „Muss“.

Ihr Traum selbst mal ein Weinfest zu organisieren möchte sie nun am 28. August 2005 verwirklichen. Die eingeladenen Winzer (Rheingau, Rheinhessen, Nahe, Mosel) sind ehemalige Studienkollegen, deren Weine Frau Feldmann schon seit längerem im kleinen Weinkeller zum Verkosten und Verkauf anbietet.

Das Hotel-Restaurant „Zum Postillon“ (Karin und Frank Will) und die Olivierie (Birgit Topmüller) sorgen am Sonntag auf dem Hof von Feldmanns für das leibliche Wohl.

Ein weiterer Event an diesem Tag wird die Wahl der 1. Isselhorster

Weinkönigin sein. Jede Weinliebhaberin aus der Umgebung kann sich am Sonntag, den 28. August zur Wahl stellen.

Die „Auserwählte“, die eine Juri vor Ort ermitteln wird, gewinnt ein Wochenende auf einem Weingut in Rheinhessen.

Der kleine
Weinkeller
www.feldmann-getraenke.de

Weine
direkt vom
Winzer!

Feldmann Getränke
Postdamm 289
33334 Güttersloh-Isselhorst
05241/67893
www.feldmann-getraenke.de

Bayerische Woche

Münchner Tage in Isselhorst!
Vom 17.09. bis 01.10. 2005 mit
Paulaner-Oktoberfestbier vom Faß!

HOTEL-RESTAURANT

zum **Postillon**

Zum Brinkhof 1
Tel: 0 52 41 / 6 70 21
Güttersloh-Isselhorst

Öffnungszeiten:
Mo. bis So. 10.00 – 14.00 Uhr, ab 17.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag!



Sonnenwend-Feier zur Energieausstellung

Im Rahmen zahlreicher Umweltvertreter, Energieberater und der eigenen Mitarbeiter eröffnete die Firma Henrich Schröder GmbH zum Tag der Sonnenwende am 21. Juni eine neue Energieausstellung zum Thema "Heizsysteme in ökologischer Konsequenz".

Auf rund 100 qm gibt es viele Anregungen in den Bereichen Solar, Wärmepumpen, Pelletsanlagen, Holzkesseln und Kamine sowie letztlich Gas- und Ölbrennwertanlagen.

Pellets, Solar, Kaminöfen und Wärmepumpen befinden sich zum Teil in Betrieb und werden von den Mitarbeitern getestet. Ein anschauliches Modell macht dem Besucher klar, welche Dimension die Sonne im Verhältnis zur Erde einnimmt und für unendlich viel Energie sorgen kann.

Henrich Schröder: "Und diese Energie müssen wir nutzbar machen. Sei es direkt oder indirekt durch Fotosynthese (durch Wachstum, z. B. von Holz oder



stellv. Bürgermeister Ostermann, Henrich Schröder und Energieberater Udo Peters betrachten das "Sonnenmodell"

anderen nachwachsenden Rohstoffen). Nicht nur, dass die fossilen Brennstoffe in den nächsten Jahrzehnten zur Neige gehen – wir haben noch für ca. 44 Jahre Öl und für 57 Jahre Gas – sondern vielmehr der Klimawandel bereitet uns große Sorgen. In den letzten 100 Jahren gab es eine Klimaver-

änderung wie in 10.000 Jahren zuvor. Es ist also eine hausgemachte Beschleunigung. Daran haben die Industrienationen den größten Anteil besonders in den letzten 50 Jahren.

Alles, was Sie hier in unserer Ausstellung finden, sind Systeme, mit denen man Sonnenenergie in Wärme umwandeln kann."

Gemeinsam mit seinen beiden Söhnen Cord und Thorsten, die die Firma später weiterführen werden, hat HS nunmehr die Möglichkeit, seine Beratungen noch intensiver und vor allem anschaulicher vorzunehmen.

Die Ausstellung ist nur nach Terminabsprache geöffnet und verfolgt konsequent den Gedanken der ökologischen Heizsysteme.

Wärme für
jeden Anspruch

HS
Henrich Schröder

Henrich Schröder GmbH

Heizung & Sanitär

Haller Str. 236, 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 96 04-0

Internet: www.henrich-schroeder.de

...in ökologischer Konsequenz

Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh open-air 2005

Die Premiere im letzten Jahr war auf Anhieb gelungen. Es war ein großer Erfolg, den das Orchester unter der Leitung von Malte Steinsiek mit der Moderation von Oliver Welke vor 1000 begeisterten Besucher feierte.

Nun gibt die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh Samstag, den 20. August, um 19 Uhr ihr zweites Open-Air-Konzert auf dem BRENNEREI-HOF Elmendorf in Isselhorst.

Die Leitung des 40-köpfigen Orchesters hat wieder Malte Stein-

siek, der ein sommerlich sinfonisches Programm ausgewählt hat. Gespielt werden folgende drei Sinfonien:

Joseph Haydn (1732-1809)
Sinfonie Nr. 26 d-moll „Lamentatione“

Sergei Prokofiew (1891-1953)
Sinfonie Nr. 1 op. 25 „Symphonie classique“

Franz Schubert (1797-1828)
Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Dem Ziel, jeweils am letzten Samstag in den Sommerferien, dieses Ereignis am selben Ort zu einer Tradition werden zu lassen, kommen die Organisatoren bei der diesjährigen Wiederholung schon ein wenig näher. Der historische Brennerei Hof Elmendorf soll der sommerliche Treffpunkt für Freunde der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh, ja aller Musikbegeisterten aus Nah und Fern sein. Den bis zu 1000 Besuchern wird neben dem Ohrenschaus auch wieder eine attraktive gastronomische Auswahl geboten. Der Einlass ist bereits um 17 Uhr.

Eintrittskarten gibt es an der Tageskasse und bereits im Vorverkauf zu EURO 25,-, 20,- und 15,- (ermäßigt EURO 22,-/17,-/12,-) beim Verkehrsverein im Gütersloher Rathaus, in der MUSIKISTE am Dreiecksplatz in Gütersloh, bei Lotto Hillenkötter in Isselhorst, über das Kartentelefon des Orchesters (05241/3006949, hier speziell Familienkarten EURO 60,-/50,-/40,-) und über das Internet unter www.kammerphil.de.



**DALKMANN
GERÜSTBAU**

33334 Gütersloh

Werner-von-Siemens-Str. 7

☎ (0 52 41) 70 27 74
Fax (0 52 41) 70 27 75

**Bäder für jede
Lebensphase**

HS
Henrich Schröder

Henrich Schröder GmbH
Heizung & Sanitär
Haller Str. 236, 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 96 04 - 0
Internet: www.henrich-schroeder.de

„Kick it like Beckham“ (oder Poldi, Schweini) – Isselhorst im Fußballfieber

Die Fußball WM-2006 steht vor dem Tor! Deutschland belegte beim Confederations-Cup einen hervorragenden 3. Platz. Das Fußballfieber in Deutschland ist ausgebrochen.

Auch in der Jugendabteilung des FC Isselhorst spürt man die Vorfreude auf das herausragende Highlight im nächsten Jahr. Besonders nachdem die E-Jugend an einer Verlosung der Firma Deichmann teilgenommen hat. Deichmann hat passend zur Fußball-WM 2006 in Deutschland 1.500 Trikotsätze verlost. Vor kurzem wurden die Gewinner bekannt gegeben.

Große Begeisterung: der FCI hat einen dieser Trikotsätze gewonnen. Überreicht werden die Trikots am 25.08.2005 um 17.00 Uhr im Schuhhaus Deichmann an der Kampfstraße.

Die FCI-Jugend gehört zu den Glückspilzen des Jahres 2005. Doch nicht nur Glück sondern viel Engagement bescherte der FCI-Jugend ein weiteres einmaliges Ereignis in der Vereinsgeschichte. Der FC Isselhorst wurde für seine gute Jugendarbeit ausgezeichnet und gewann eine Ferienfreizeit, die von der Egidius-Braun-Stiftung gelobt wurde.

Gemeinsam mit neun anderen Vereinen werden 16 Jugendspieler vom 11. bis 19. August ein neuntägiges Zeltlager in Landenhäusen (Hessen) verbringen. Die Einladung bestätigt die vorzügliche Arbeit, die in den letzten Jahren in der Jugendabteilung des FC Isselhorst abgeliefert wurde. Die Freizeit wird für die Jugendlichen mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis werden.

Mittrainieren – Mitspielen – Mitgewinnen im WM Jahr 2006

Alle Kinder und Jugendliche – auch jüngere Mädchen bis 10 Jahre – sind herzlich eingeladen im FCI mitzुकucken. Nach den Sommerferien bis Mitte September könnt ihr kostenlos Euer Talent bei uns im Trainingsbetrieb unter Beweis stellen. Unsere Trainer fördern Euch gerne in Eurer weiteren Entwicklung; wobei der Spaß am Fußballspielen stets im Vordergrund steht.

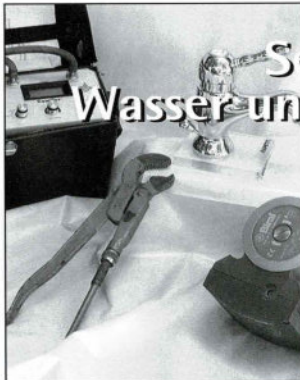


Andreas Rethage

Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (052 41) 381 54

Service für Wasser und Wärme



HS
Henrich Schröder

Henrich Schröder GmbH
Heizung & Sanitär
Haller Str. 236, 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41/96 04-0
Internet: www.henrich-schroeder.de



**LÜTKEMEYER
FLORISTIK**

**GISELA
KERKER**

Steinhagener Str. 13
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 68 77 55

Hier die Trainingszeiten der jeweiligen Jugendmannschaften. Das Training findet am Sportplatz an der Lutter statt:

Mini-Kicker, Jahrgang 2000

Montag 16.00 – 17.00
ab Montag, 29.08.05

F-Jugend I, Jahrgang 1997

Montag 17.15 – 18.30
ab Montag, 22.08.05

F-Jugend II, Jahrgang 1998/99

Montag 17.15 – 18.30
ab Montag, 22.08.05

E-Jugend, Jahrgang 1995/96

Dienstag 16.30 – 18.00
ab Dienstag, 23.08.05
Freitag 16.30 – 18.00

D-Jugend, Jahrgang 1993/94

Mittwoch 17.00 – 18.30
ab Mittwoch, 24.08.05
Freitag 17.00 – 18.30

C-Jugend, Jahrgang 1991/92

Montag 17.30 – 19.00
ab Montag, 22.08.05
Donnerstag 17.30 – 19.00

A-Jugend, Jahrgang 1987/88/89

Dienstag 18.00 – 19.30
ab Sonntag, 31.07.05,
Freitag 18.00 – 19.30
14.00 Uhr



Die Jugendtrainer freuen sich auf Euren Besuch. Nähere Informationen erhaltet Ihr zu den Trainingszeiten am Sportplatz oder bei Horst Seewöster, Telefon 6 71 52 und Christiane Klose, Telefon 6 77 70.

Christiane Klose
Jugendleiterin FC Isselhorst



Einkaufen bei Frenser... das bedeutet:

Frische:

Egal ob Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse oder die Brötchen - bei uns bekommen Sie alles frisch auf den Tisch!

Flexibilität:

Unser geschultes Fachpersonal hat auch für ausgefallene Wünsche ein offenes Ohr!

Vielseitigkeit:

Es gibt ihn noch, den "Tante Emma-Laden", der alles hat - von Ameisenfalle bis Zollstock - und was nicht da ist, wird besorgt!

Gute Preise:

Wir bieten Ihnen Qualitäts-Produkte zu attraktiven Preisen. Und dazu jede Woche neue Sonderangebote!

...vor allem aber
eine freundliche und
persönliche Bedienung!

Und das schon seit
über 140 Jahren!

Ihre Familie
Dreesbeimdieke

Wilh. Dreesbeimdieke

Stadtbekannt für guten Einkauf
Tel. 0 52 41 / 6 71 90 · 33334 Gütersloh-Isselhorst

Neues aus Isselhorst

Bitte alle Termine der Vereine und Gruppen zur
Veröffentlichung weiterleiten an Rodger Wiethoff,
Telefon: 0 52 41 / 6 83 86, Fax: 0 52 41 / 96 16 82

August

- 13./14.08. 10.30, Pferde-Stärken-Club e.V., Alltraktoren, Unimog und Nutzfahrzeugtreffen
Gasthof Mühlenstroth
- 20./21.08. Bruno Stickling, Esel- und Mulitreffen, Esel-Ranch Bruno Stickling
- 27.08. ab 19.00, Gesangsverein Isselhorst, Sommermusik, Hof Elmendorf
- 28.08. 10.00, Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen
- 28.08. 11.15, Kath. Kirchengemeinde, Patronatsfest, Festmesse mit anschließendem
Beisammensein, Kirche Maria Königin
- 28.08. Weinfest bei Getränke Feldmann

September

- 01.-15.09. Ev. Kirchengemeinde, Baltrum-Freizeit
- 01.09. - Ordelheides 6. Kürbisparade, riesige Auswahl an Speise- und Zierkürbissen,
31.10. Hof Ordelheide, Sandfortherstr. 96, 33803 Steinhagen
- 02.-04.09. Fahrt des Heimatvereins nach Thüringen (Eisenach, Wartburg, Friedrichsroda,
Weimar, Oberhof, Schmalkalden). Es sind noch ein paar Plätze frei, Tel.: 66 03
- 04.09. 14.00, Modenschau bei Linie 2, Haller Straße
- 04.09. 18.00, Ev. Kantorei Orgelkonzert mit Birke Giesenbauer, Ev. Kirche
- 09.09.-11.09. CVJM Konfi Castle, Konfirmanden
- 10.09. SV Niehorst, Herbstfest
- 17.09. 18.00, Konzert mit dem Chor "Harmonie" aus St. Petersburg
- 24.09. 14.00 CVJM, „Rund ums Kind“, Flohmarkt der CVJM Krabbelgruppen, Festhalle
- 24.09. ab 9.00, Informationstag "Was ist Gewaltprävention und wie wird das
Thema in den Schulunterricht eingebracht?", Grundschule Isselhorst

Oktober

- 02.10. 10.00, Erntedankgottesdienst
- 08.-15.10. Familienfreizeit 2005 des CVJM, nähere Infos unter Tel: 68 88 92

Schule und Eltern gegen Gewalt

„Das hat mir heute wieder Spaß gemacht“, sagt ein Kind aus der Klasse, das gerade aus der Turnhalle kommt. Dort haben sich 7 Eltern, 23 Kinder und ein Pädagoge ausgetobt, man hat zusammen gesungen, gespielt, gestritten und sich wieder versöhnt. Letzteres ist wichtig. So mancher Streit oder manche Unklarheit wird aufgegriffen. Die Standpunkte werden dargelegt.

Ein Beispiel: Ein Kind wird während eines Fangspieles beim Abschlagen am Kopf getroffen und weint. Der Fänger wird gefragt, was passiert ist. Er hat den Gejagten schon zweimal vorher abgeschlagen, dieser hat aber nicht reagiert, er ist nicht stehengeblieben, wie vorher besprochen. Beim dritten Abschlagen wollte sich der

Gejagte aus der Ecke herauswinden und hat seinen Kopf dabei gesenkt, so dass der Fänger ihn aus Versehen beim Abschlagen am Kopf traf. Dem Schüler wird während des Gesprächs deutlich, dass dies ein Versehen war, weil der Fänger nicht ahnen konnte, dass er in diesem Moment seinen Kopf senkt. Weiterhin wird er gefragt, warum er beim ersten Abschlagen nicht stehen geblieben ist, so wie die Regeln es festgelegt haben. Das Schulkind sieht ein, dass es nicht richtig war, einfach weiter zu rennen.

Die Schulstunde wird von uns Eltern gut vorbereitet und nachgearbeitet. Die Stunde beginnt mit einem Auftakt, unserem Freundelied, das die Kinder mit Begeisterung singen, die Strophen sind von

den Kindern und uns zusammengestellt. Es folgt ein Aufwärmspiel, dann das Hauptspiel (z. Zt. Kooperationsspiele). Zum Ausklang der Stunde wird ein ruhiges kurzes Spiel gewählt. Eventuell wird die Stimmung bei den Kindern nachgefragt. Nach der Stunde wird unter uns Eltern die Stunde noch mal besprochen und analysiert.

Im Januar diesen Jahres sind wir Eltern der Einladung zu einem Wochenendseminar zur „Gewaltprävention an Schulen“ gefolgt, die die Schulleitung der Isselhorster Grundschule und Herr Borgstedt, von der Kreispolizei Gütersloh initiiert haben. Da Gewalt in unserer Klasse schon einmal Gesprächsthema war, hat es viele Eltern interessiert. Das Seminar hat uns noch mehr dazu ermuntert, etwas gegen Gewalt an

Tragen und Ertragen mit allen Kindern



Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. ☎ 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64

unserer Schule zu unternehmen. Drei Klassen werden nun schon seit Ostern von Eltern und je einer pädagogischen Leitung betreut. Wir staunen als Eltern, was wir in der kurzen Zeit schon bewirkt haben. Typische Rangeleien wegen einer Sitzordnung, „wer darf neben mir sitzen und wer nicht“, kommen bei uns nicht mehr vor. (Unser Freundelied: „Es ist mir ganz egal, wer heute neben mir sitzt...“) Auch wir als Eltern haben schon einiges dazugelernt, denn ähnliche Situationen wie in der Schule finden wir auch im Alltag wieder. Einige Streitigkeiten zu Hause sind nun viel leichter zu bewältigen. Warum haben wir uns vorher bei einigen Dingen nur so schwer getan?

Wir danken der Schulleitung der Isselhorster Grundschule und der Polizei Gütersloh sehr für diese Initiative hier in Isselhorst. Weitere Unterstützung in unserer Arbeit mit und für die Kinder finden wir im Netzwerk Gewaltprävention (Kreis Gütersloh) und in der Renate-Gehring-Stiftung, denn genauso wichtig wie die Initiative der Schule und der Polizei sind die finanziellen Fördermittel, die uns

durch das Netzwerk des Kreises Gütersloh und der Renate-Gehring-Stiftung zukommen, damit Spiel, Spaß und Lerneffekte überhaupt durchführbar sind.

Die bisherige Erfahrung ermutigt uns Eltern, die Arbeit in der Schule auf jeden Fall fortzusetzen. Gleichzeitig möchten wir auch andere Eltern ansprechen, die das Thema Gewaltprävention oder Sozialverhalten in der Schule genauso interessiert. Es ist jederzeit möglich, in den Klassen mitzusteigen. Je mehr Interessierte, um so mehr Klassen können betreut werden.

Im neuen Schuljahr 2005/2006 möchten wir interessierten Eltern, vor allem für die 1. und 2. Klassen die Gelegenheit geben, sich über das Thema „Soziales Lernen in der Schule“ zu informieren. Am Samstag, den 24.09.2005 wird Herr Borgstedt von der Polizei Kreis Gütersloh die Anwesenden in das genannte Thema „spielerisch“ einweisen. Die Eltern haben dann die Möglichkeit, auch im Schulunterricht aktiv zu werden.

*Die Eltern-AG der Klassen
3a, 3c und 4b
Grundschule Isselhorst.*



LVM Fonds-Familie: Sparen nach Plan

Wir beraten Sie gern, nicht nur zum Thema
LVM-Sparplan.

**LVM-Versicherungsbüro
Fehlow - Thenhausen**
GT-Kahlerstr. 53
Tel.: 0 52 41/3 49 88 u. 66 51
Internet:
www.fehlow-thenhausen.lvm.de
E-Mail: info@fehlow-thenhausen.lvm.de

LVM 
Versicherungen

Für laue Sommerabende
auf der Terrasse
empfehlen wir
leichte Weißweine
oder einen fruchtigen
Weißherbst

direkt vom Weingut Bender
Bissersheim / Weinstraße

Ullis Weindepot

Sabine Schlüpmann

Laurentiusweg 5

33803 Steinhagen

Fon 05204/6985 Fax 05204/929273

eMail UllisWeindepot@aol.com

Grundschule Isselhorst wird Offene Ganztagsgrundschule

Ab August 2005 wird die Isselhorster Grundschule umgewandelt in eine sogenannte „Offene Ganztagsgrundschule“. Immer mehr Grundschulen im Kreis Gütersloh und in ganz NRW bieten eine Betreuung vor und nach dem Unterricht in ihren Räumen an. Diese finanzieren sich aus Mitteln des Landes und der Kommunen, sowie aus Elternbeiträgen, die nach Einkommen gestaffelt sind.

Unter der Trägerschaft der Volkshochschule Gütersloh, die ein sehr ansprechendes Konzept vorgelegt hat, findet nun auch bei uns in Isselhorst die Betreuung von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Angemeldet sind derzeit etwa 30 Kinder. Alle erhalten ein warmes Mittagessen, werden bei den Haus-

aufgaben betreut und haben danach die Möglichkeit, an Fördermaßnahmen und umfangreichen Kreativangeboten teilzunehmen. Letztere werden gestaltet von Mitarbeitern der VHS, dem TVI und anderen Fachleuten mit speziellen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Weitere Unterstützung würden wir uns wünschen von interessierten und engagierten Isselhorstern, die ehrenamtlich bei der Austeilung des Mittagessens helfen oder Spaß daran hätten, einmal mit Kindern zu spielen oder zu basteln. Dieses könnte an Tagen Ihres Wunsches sein. Freuen würden wir uns auch über kreative Menschen, die besondere Fähigkeiten oder ein interessantes Hobby haben, das sie Kindern



vermitteln möchten. Solche Aktivitäten könnten einmal wöchentlich in der Schulzeit über einige Wochen und ebenfalls an einem Wochentag Ihrer Wahl stattfinden.

Wer Interesse zur Mitarbeit hat oder Eltern, die weitere Auskünfte zur „Offenen Ganztagsgrundschule“ wünschen, wenden sich bitte telefonisch an die Schulleitung: 05241-6637 (Frau Damian/Frau Hermann)

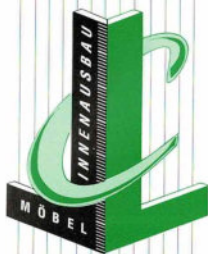
Wilfried Riewe

Malermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierungen
Moderne Raumgestaltung
Fußbodenbelagarbeiten

In den Braken 56
33334 Gtl.-Isselhorst
Tel: 0 52 41/6 74 58
Fax: 0 52 41/6 74 78
Mobil 01 73/520 33 41

TISCHLEREI CARSTEN LÜTGERT



Wir bieten an:

- SCHLAFZIMMER
- BAD
- WOHNÄRÄUME
- KÜCHEN

CARSTEN LÜTGERT

Osnabrücker Landstr. 254
33335 Gütersloh
TEL 0 52 41 99 77 51
FAX 0 52 41 99 77 52

Buchhandlung Schwarz

– Sortimentsbuchhandlung – Inh. Gisela Schwarz



- **Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten**
- **Kunstgewerbe/Geschenke**
- **Markenspielwaren**
z.B. Käthe Kruse, Brio, Sterntaler, Haba
- **Schulbedarf**

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63
Online: Buchhandlungschwarz@t-online.de

Wanderung um das Steinhorster Becken

Als wir am 22.05.05 den kleinen Parkplatz ansteuerten, standen wir, wie an der See, vor einem Deich. Dann aber auf dem Deich ein Ausblick, fantastisch. Eine weite Teichlandschaft mit immer neuen Eindrücken, gut 80 Hektar groß.

Früher war diese Landschaft ein Feuchtgebiet, durchflossen von der Ems und kulturell wenig genutzt. In den 60 und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts begann man eine Flurbereinigung, legte Flächen trocken, holzte Hecken und Bäume ab und schaffte nutzbares Ackerland. Verloren gingen hierbei uralte, gewachsene Kulturen sowie ein unermäßlicher Verlust von Flora und Fauna in der Emsniederung.

Dann trat ein Sinneswandel ein. Vor ca. 15 Jahren begann man, dieses wunderschöne Refugium wieder der Natur zurückzugeben. Diese reichlich 80 Hektar wurden eingedeicht und gestaltet und dann total der Natur überlassen. Heute bietet es wieder vielen Vogelarten Lebensräume und auch Zugvögel machen inzwischen Rast auf ihren Flügen im Herbst und im Frühjahr.



Ein bequemer Wanderweg führt über den Deich rund um das Gebiet, etwa 5 km lang. Besonders im Frühjahr, in den Monaten April und Mai, kann man hier viel sehen, hören und erleben, dann sprießt es überall und die Vogelwelt jubiliert in den schönsten Tönen.

Nach der Wanderung kehrten wir noch im Bauerncafé Brinkmeier, ganz in der Nähe gelegen, ein und waren einhellig der Meinung, das herrliche Stück Natur muss man gesehen haben.

Wilfried Hanneforth

Seit 1958



Tischlerei
Schlautmann

- Individueller Innenausbau
- fachgerechte Restaurierung auch in der Denkmalpflege
- Möbel-Reparatur
- Sonderanfertigungen

Im Krupploch 1
33334 Gütersloh
Tel. 05241-36627

Der Panda

Auto des Jahres
2004



Der Stilo



Der Punto



Autohaus

Koop

Dieselstr. 9 · 33334 Gütersloh · Telefon 0 52 41 / 6 70 80

Et ßoll nich ßien!

Ouse lesten Pappeln mössen Ende de 70ger Jauer vorschwiene, ße wöiern to chraut wauern. Doria- wer häwwie ick dat leste Mol schriawen. 3 derbe Stämme, ca. 7 m lang, nen Döüermesser von 60 bet 70 cm, laijen fo de Sßa- gemüahlen parot. Dat ärste Mol in 'n Liaben woll ick nen paar Mark ouder mienen Handwiark vodähnen. Nen bekannter Bouer hale de 3 Stämme un broche se no Blankenhagen, no den Sßagemöl- ler Welpmann. Wi wöiern us han- delsäinig, 150 Mark was choddet Cheld un ick hadde dat Cheld vo- plont, wi wollen 5 Obstbaime do- fo kauben un ouse Obstwisk voschröddern.

No 14 Dagen kamm de Bouer bi us up 'n Hoff un ick fröwwie mi un dache, nou chiff et Cheld. Dat was owwer nen Irrtum. De Bouer ßia: „Äinig mösse ick no 50 Mark von Di häbben, denn diene Pappeln wöiern derbe iesenhaltig.“ Wat was passiert? Ouse Jungens, do- mols 8 bet 12 Jauer ault, spialen fa- ken tüsken den Baimen, bobben Buden un hät dobi nen manchen Nagel in de Stämme schlagen. De wöiern do inne tauwuaßen, ow- wer kaimen bien Sßagemöller ßo richtig ton vorschien. Sßiaker chäng nen Sßageblatt inne Wupper oder wochte stump un mien Wunsk, nen paar Mark to vodai- nen, kann ick afschrieben.

Trüjjebliaben ßend de schönen Er- innerungen un de Beller, wo de Kinner in un tüsken den Pappeln spialt hät. Äiner is mol out 1,5 m runnerfallen, häw Bick owwer nix don. Vondage, wenn se dann wia mol olle tohaupe ßend, romelt se doiauer un ßaijjet: „Weißt du noch, damals.“

lieke wuaßen	- gerade - gewachsen
Bria	- Bretter
Wäichous	- Weidehaus
Obstwisk	- Obstwiese
fröwwie	- freute
tüsken	- zwischen
tauwuaßen	- zugewachsen
romelt	- erinnert

Wilfried Hannefort

MEIBRINK GMBH

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
Haustüren
Deelentore
Innenausbauten

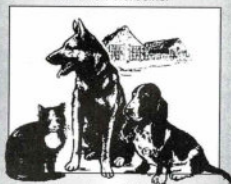
Bestattungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54
Telefon: (05241) 96 50 80

Tierpension

für Hunde und Katzen am Holtkämper See

Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle - individuelle
Betreuung von Expertenhand

Hermann Niedergassel • Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14 • Telefon 0 52 41 - 65 55

Der „Rund-um-Service“ für Ihre Drucksachen.

gestalten | drucken | versenden

Vogler Druck GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 10 | 33790 Halle Westfalen | Fon 052 01 120 29 | Fax 052 01 129 90
ISDN-Daten 052 01 184 93 53 | info@voglerdruck.de | www.voglerdruck.de

**VOGLER
DRUCK**
*** MEDIENSERVICE

Erinnerung an die Gefallenen und Toten Versöhnung über den Gräbern Arbeit für den Frieden

Kriegsgräber sind bleibende Zeugnisse einer unseligen Zeit. Leider hat die Menschheit aus den Kriegen wenig gelernt. Wir hier vor Ort, im Kirchspiel Isselhorst, haben in vielen Jahrzehnten mit großartigem Spendenergebnissen den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Pflege der deutschen Soldatengräber in aller Welt hervorragend unterstützt.

Bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Kirchspielgemeinden, die wir mit unserer Haussammlung erreichen konnten, möchten wir uns im Namen der federführenden Kyffhäuserkameradschaft für jede Mark und jeden Euro Spende herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Sammlerinnen und Sammlern, die sich jahrelang uneigennützig und sehr erfolgreich in den Dienst des Volksbundes gestellt haben. Wir als Kyffhäuserkameradschaft sind leider nicht mehr in der Lage, künftig die Haus- und Straßensammlung in unserem Kirchspiel auszurichten. Das hohe Lebensalter (80 bis 95 Jahre) unserer Sammlerinnen und Sammler zwingt uns zu diesem Schritt. Leider fehlt uns der jüngere Nachwuchs. Die Grafik unten zeigt, dass die Ortsteile Avenwedde, Spexard und Stadtzentrum in 2005 die Haussammlung mangels Sammlern eingestellt haben.

Im Ortsteil Gütersloh Stadt war jetzt in 2005 nur noch die Bundeswehr an einem Tag im Einsatz. Wir hoffen auf das Verständnis unserer Bürgerinnen und Bürger hier in unserem Kirchspiel, bedanken uns nochmals sehr herzlich für die jahrelange freundliche Unterstützung und die allzeit hohe Spendenbereitschaft.

Die Bedürfnisse des Volksbundes bleiben „Arbeit für den Frieden“! Wir bedauern unsere Entscheidung zutiefst, aber wir können nicht mehr.

*Ihre Kyffhäuser-
Kameradschaft von 1875,
Isselhorst
Heinrich Krümpelmann
Heinz Gude*

**AUTOHAUS
BRINKER**

**Wir sind
für alle da!**

- ...auch für Ihren PKW, gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!
- Absolute Fest-Preis-Angebote!
- Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

Autohaus Brinker

Ihr Fiat-Händler in Isselhorst
Brockhagener Str. 284
33649 Bielefeld

**Servicetelefon
(0 52 41) 96 75 12**

	2004	2005	gesamt 1996 – 2005
Avenwedde	0	0	2.157,92
Gütersloh	2.774,31	462,14	13.671,39
Spexard	1.589,40	0	14.184,84
Kirchspiel Isselhorst	4.000,00	*2.586,60	38.400,57
Briefaktion	900,00	600,00	8.640,44
Summe in EURO	9.349,35	3.648,74	77.055,16

* In 2005 blieben nur 2 Wochen Zeit zur Haussammlung, bisher waren es immer 5 Wochen.

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

Zeitzeugen gesucht

Der alljährlich begangene „Tag des offenen Denkmals“, der zweite Sonntag im September, fällt in diesem Jahr auf den berühmten 11. September. Aber nicht der 4. Jahrestag des Angriffs auf das World Trade Center, sondern das Ende des 2. Weltkrieges vor 60 Jahren hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz veranlasst, den diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ unter das Motto „Krieg und Frieden“ zu stellen.

Doch hat weder der letzte Krieg in Isselhorst noch heute sichtbare Spuren hinterlassen, noch besitzen wir alte Stadtmauern oder Wehrtürme – vom Kirchturm mit seinem nach Schießscharten aussehenden Mauerschlitzen einmal abgesehen –, noch ist Isselhorst ein Ort, an dem der Krieg oder der Frieden in irgendeiner Form eine größere Rolle gespielt hat als anderswo.

Aber wir haben ein Kriegerdenkmal, auf dem Wilhelm Eckelkamp die Namen der Gefallenen in Bronze festgehalten hat und das ist einer der Gründe, am diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ das Motto „Krieg und Frieden“ aufzugreifen und uns des Kriegsendes 1945 zu erinnern.

Dem Heimatverein ist es seit langem ein Anliegen, Kriegs- und Nachkriegszeit aufzuarbeiten, d.h. Dokumente und die Berichte von Zeitzeugen systematisch zu erfassen. Darum lädt er, als Auftakt zu dieser Arbeit – zu einer Gesprächsrunde am Sonntagabend, dem 11. September um 18 Uhr in die Meierhof-Mühle ein. Zeitzeugen und Interessierte, Wissende und Wissbegierige finden sich zusammen, um einen Blick auf die

Zeit von den letzten Kriegstagen bis zur Währungsreform, die so genannte „schlechte Zeit“ zu werten. Dabei geht es um Panzersperren und Lebensmittelmarken, um „Hamstern“, „Organisieren“, und „Schieben“, holzgasbetriebene Autos, Balkenbrand und Schwarzmarkt. Es war ein Bilderbuchsommer ohne Schule, aber auch die Zeit der bangen Fragen, der Hellscher und der nächtlichen Überfälle.

Warum das Sich-erinnern? Die Antwort hat Bismark gegeben: „Wehe dem Volk, dem die Geschichte nicht Lehrmeister sein kann“.

Das kann sie aber nur, wenn man ganz nüchtern und sachlich ohne zu werten und ohne Gefühlsbeteiligung an sie herangeht.

Mumperow

H. Drewel

Haustechnik-Heizung-Sanitär

Heizungs- und
Lüftungsanlagen

Gas- u. Wasserinstallation

Edelstahl-
Schornsteinanlagen

Regenwasser-
Nutzungsanlagen

Solaranlagen

Bielefeld-Ummeln
Ravensberger Bleiche 28
Tel.: 05 21 / 4 79 21 84
Fax: 05 21 / 4 79 21 85

Echt stark!

- Automatisierungstechnik
- Sonnenschutzanlagen
- Elektroanlagen

Elektro Schwake

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10
- 33334 Gütersloh
- Werkstatt: Niehorst,
- Hovestrang 182

Telefon (0 52 41) 2 71 01

Telefax (0 52 41) 2 71 09

Internet: www.elektro-schwake.de

PIEPENBROCK

Baumaschinen- Vermietung

Vermietung von:

- Bagger
- Minibagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Steinschneidegeräte
- Seilzüge für Baumrodungen im Gartenbereich
- Bohrgeräte
- Gartengeräte etc.

Steinhagener Straße 46 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon (0 52 41) 68 81 61 · Fax (0 52 41) 6 77 60

Die Vermietung von Großmaschinen erfolgt ausschließlich an Firmen.



aktuelles Design
solide Qualität

Gerhard Mesken GmbH



Holzfenster/ Haustüren
Raumgestaltung in Holz
Sicherheitstechnik
Reparaturservice

Friedrichsdorfer Str. 54 · 33335 Gütersloh
Tel.: 05241/97 69-0 · Fax: 05241/97 69-26
e-mail: info@mesken-gt.de · www.mesken-gt.de



„Tag des offenen Denkmals“ auf dem Meierhof

Wir möchten Sie und Ihre Familie einladen, uns am 11. September auf dem Meierhof im Herzen von Isselhorst zum „Tag der offenen Denkmals“ zu besuchen.

Am Tag des offenen Denkmals öffnet der Meierhof gleich mit mehreren Attraktionen seine Türen. Die Meierhof-Mühle, die einzige ursprüngliche, die an der Lutter noch klappert, wird in Betrieb sein.

Im malerischen Mühlenkotten wird das „Isselhorster Mühlen-Cafe“ wieder seine Türen und den Biergarten öffnen und seine Gäste mit speziellen Tortenvariationen verwöhnen.

Ab 15.30 Uhr wird Frau Granas in der Mühle für Kleine und jung gebliebene Große Märchen erzählen.

Die Durchfahrtscheune ist als Anschauungsobjekt in der Renovierungsphase zu besichtigen. Hier kann man sehen, wie Zimmerleute ein über die Jahrhunderte gealtertes Bauwerk buchstäblich wieder auf gesunde Füße stellen und ihm mit akribischer Liebe zum Detail sein ursprüngliches Aussehen wiedergeben.

Der Heimatverein lädt ab 18 Uhr zu einer Gesprächsrunde in die Meierhof-Mühle ein. Thema: „Krieg und Frieden“, gemeint ist die Zeit vom Zusammenbruch bis zur Währungsreform.

Neben Kuchen, Torten und Bratwurst gibt es Spezialitäten aus der „schlechten Zeit“ Geschichte also nicht nur zum Anfassen, sondern auch zum Schmecken.

Wir würden uns freuen Sie am 11.09.2005 auf dem Meierhof begrüßen zu dürfen.

*Ihr Mühlen-Team
Karl Theodor Mumperow
Maik Karmann*



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Obstbaumschnitt
- Heckenschnitt
- Grabgestaltung
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
schreiber-gala@t-online.de



Die Meierhof – Mühle im Herzen von Isselhorst

Ob Mühle oder Mühlenkotten immer ein exklusives Ambiente für Firmenfeiern, Meetings, Weihnachtsfeiern oder andere Anlässe.

www.ISSELHORSTER.de
Tel. 0 52 41 / 99 77 00



Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bauschlosserei · Balkon- und Treppengitter · Reparaturen · Elektro-Antriebe · Türen und Tore

Krullsweg 74 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 0 52 41 / 64 57

Die „Deutschland AG“ und ihre möglichen Perspektiven

2. Teil

Reformen braucht dieses Land in der Tat, denn viel zu lange wurde politisch eher „konserviert“ denn visionär gestaltet. Indes sollte jedermann klar sein, die jetzt schon erkennbaren „Reformen“ sind erst der Anfang, aber nicht das Ende der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse. Die „richtigen Grausamkeiten“, die die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig berühren werden, die kommen erst in ein paar Jahren!

Die „öffentliche Sterbephase“ von Papst Johannes-Paul II, Anfang April, die uns via Fernsehkameras

aus Rom in die Wohnzimmer transportiert wurde, sie zeigte Bilder von betenden, andächtigen, vor allem jungen Menschen. Die Kommentatoren der Fernsehsender hoben es immer wieder verwundert hervor. Wie ist so etwas erklärbar? Die Antwort darauf dürfte wohl auch lauten, Menschen, und da wieder gerade die jüngeren, suchen und brauchen glaubwürdige Vor- und Leitbilder, eben überzeugende Persönlichkeiten, die Vorbild sein können. Die Politik hat mit ihrer verkommenen Moral diese Position längst verloren. Auch diejenigen Manager in diesem Land, die Menschen Arbeit und Perspektiven geben und geben könnten, sie haben die „moralische Autorität“ nicht mehr. Die „glänzenden Zahlen“ in den Jahresbilanzen ihrer großen Konzerne sind dabei offensichtlich auch zum Maßstab eines „imaginären Höhenrausches“ geworden und die arbeitenden Menschen, die diese Erfolge erst schaffen, eher zu Negativposten des Profitdenkens. Es ist ein Stück wie der „Tanz um das Goldene Kalb“. Trotz großer Bemühungen können der Mittelstand, der Einzelhandel und das Handwerk diesen Trend leider nicht aufhalten und geraten selbst mehr und mehr in den Strudel dieser negativen Entwicklungen.

Die Kluft zwischen „oben“ und „unten“ weitet sich immer mehr aus, es ist nicht mehr zu überse-

hen, drängt die Mittelschicht stetig mehr zurück und das mit einer rasenden Geschwindigkeit. Was könnte also – korrigierend – noch gemacht werden?

Klar ist, mit Schönrederei und Statistikfrisierungen wie bislang sind die Probleme der Zukunft nicht mehr unter dem Teppich zu halten, geschweige denn zu lösen.

Anfang des Jahres gab es mal wieder so ein Ereignis. Sie erinnern sich sicherlich auch noch, als die Politik verkündigte, jetzt endlich gebe es, was die Arbeitslosenzahlen betreffe, eine „ehrliche“ Statistik. Da fragt sich nur, warum denn all die Jahre zuvor diese „Ehrlichkeit“ nicht praktiziert wurde? Allerdings sind die arbeitslosen Menschen, die einstweilen in ABM-Maßnahmen, Beschäftigungsgesellschaften etc. „zwischengeparkt“ sind, natürlich in diesen „ehrlichen Zahlen“ auch noch nicht enthalten. Unabhängig dieser „Verarschung im Salamiverfahren“ stellt sich die Frage, was nützen z.B. solche Zahlen-spielereien einem Schulabgänger, der gerade die 100. Bewerbungsabgabe für einen Ausbildungsplatz erhalten hat, und wie wirkt das „psychologisch“ auf diesen jungen Menschen?

All die neuen Instrumente, um mit den akuten gesellschaftlichen Herausforderungen fertig zu werden, so z.B. das oft zitierte „Hartz IV-Modell“, löst keines der Probleme in Wirklichkeit, sondern verschiebt sie nur in die Zukunft.

Ein Beispiel: Vor Jahren hat man den Menschen gesagt, sie müssen selber Vorkehrungen für das Alter treffen, der Staat könne keine

Elektro Drewel

LEISTUNGSBEREICHE:

- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Antennenanlagen
- ✓ Elektro-Installationen
- ✓ E-Check
- ✓ Industrieanlagen
- ✓ Reparaturen
- ✓ Sprechanlagen
- ✓ Telefonanlagen

BERTOLD DREWEL Elektromeister

In den Braken 64
33334 Gütersloh-Isselhorst
TELEFON: 0 52 41-6 83 35
FAX: 68 74 49
Mobil: 01 72-5 20 28 80

„Voll-Kasko-Funktion“ übernehmen. Das haben viele Menschen auch getan. Tritt nun Arbeitslosigkeit, bzw. eine „Hartz IV-Situation“ ein, dann gilt allerdings das Zauberwort „Vermögensverwertung“. Das, was fürs Alter mal als Vorsorge geschaffen wurde, es muss nun „verwertet“ werden, damit man dann im Alter mit quasi nichts dasteht. Das hat doch Logik in sich, oder erkennen Sie die noch nicht?

Es ist aber nur ein Beispiel von vielen Fehlentwicklungen, die wir zur Zeit erleben. Die „Erfinder und Verfechter“ dieser Lösungsansätze können sich indes satter Abfindungen und Pensionszahlungen sicher sein, wenn mal ihre Altersversorgung ansteht, egal was für einen „Mist“ sie auch auf den Weg gebracht haben.

Viele Menschen spüren immer deutlicher, all diese neuen „Zauberformeln“, mit denen angeblich sämtliche Probleme zu lösen sind, sie haben so ihre eigenen Tücken und halten kaum das, was sie versprechen. Doch kann die jetzige Politik, mit dem Versuch über die Veränderung der „sozialen Symmetrie“ die Probleme zu lösen, gut gehen? Eindeutig nein, denn die wahren Ursachen werden nicht angepackt und liegen in großen Teilen in einer völlig überzogenen Bürokratie begründet, die zum Teil wie eine Krake wirkt und lähmt, aber auch in völlig falschen Politikverständnissen. Und genau da geht man, höchstens verbal, aber nicht real ran. Allein in der letzten Legislaturperiode des Bundestages wurden 4 mal mehr neue Gesetze und Verordnungen erlassen als abgebaut. Von Bürokratieabbau kann also überhaupt keine Rede sein. Einem bürokratischen Wahnsinn folgt der nächste, und das im „Dauerabonnement“.

Solange der Staat glaubt, angefangen vom Gütersloher Stadtrat bis hin zum Bundestag, durch stetige weitere Belastungen der Bürger die Probleme des Landes lö-

sen zu können, desto rasanter wird in Wirklichkeit die Talfahrt.

Keine politische Kraft hierzulande hat wohl bislang begriffen, dass man dauerhaft nur so viel ausgeben kann, wie an Staatsquote herinkommt. Und die ist in diesem Lande so hoch wie nirgends in Europa.

Das, was an Einsparungen der Staatsausgaben möglich wäre, wird aber nur den „Normalbürgern“ zugemutet. Überflüssige Behörden oder absurde und teure Verwaltungsrichtlinien abschaffen, keine Rede davon.

Dafür mal wieder ein Beispiel: Die Landtagswahl am 22. Mai dieses Jahres in NRW führte zu veränderten politischen Verhältnissen und damit auch zu einem „Stühlerücken“. 122 Abgeordnete schieden aus dem Landtag aus, allerdings nicht zum 31. Mai, sondern erst Donnerstag, dem 2. Juni. Diese „kleine Verschiebung“ bedeutete dann praktisch, ein ganzes „Monatsgehalt“ wird für diese Abgeordnete noch fällig, obwohl sie überhaupt keine Tätigkeit mehr ausübten. Die Kosten für diese Aktion betragen mal gerade 858.000 EURO, aber was macht das schon bei 111 Milliarden EURO Schulden, die das Land jetzt schon hat. Für den Normalbürger, der mit jedem Pfennig inzwischen rechnen muss, sind solche Verhaltensweisen einfach nicht mehr nachvollziehbar. Paradox wird es aber erst dadurch, dass gerade diese Abgeordneten zuvor wochenlang durch das Land zogen und für Sparsamkeit vehement warben, für sich selber diese Sparsamkeit natürlich nicht anwenden. Eine wirklich verkommene Moral verbirgt sich nur noch dahinter, die die Glaubwürdigkeit der Politiker immer mehr dem Nullpunkt zuführt.

Auch wenn es um Europa geht, so wirft man mit dem Geld – das man zuvor gepumpt hat – nur so

Sie finden uns in Ihrem Wendekreis

DEKRA - jetzt 2 mal in Gütersloh



- ▶ Hauptuntersuchungen
- ▶ Abgasuntersuchungen
- ▶ Anbauabnahmen

Sonstige Dienstleistungen:

- ▶ Gutachten
- ▶ Bewertungen
- ▶ DEKRA Siegel

DEKRA AS Gütersloh

Nikolaus-Otto-Straße 3/
Ecke Osnabrücker Landstr.
33335 Gütersloh **Neu**
Tel: (05241) 95 54-0
Fax: (05241) 95 54-30
Mo-Fr: 08:00 - 17:00 Uhr

DEKRA Station Gütersloh

Wiedenbrücker Straße 40
33332 Gütersloh
Tel: (05241) 53 21 04
Fax: (05241) 53 21 05
Mo-Fr: 08:00 - 17:00 Uhr
Sa: 08:00 - 12:00 Uhr



um sich. Ein Beispiel dafür: Vor Jahren wurden Polen großzügig EU-Finanzmittel zur Verfügung gestellt, um das Land für den EU-Beitritt flott zu machen, den Löwenanteil davon selbstverständlich vom deutschen Steuerzahler aufgebracht. Und was geschah damit? Für 3,5 Milliarden US-Dollar kaufte die Regierung in Warschau davon kurzerhand erst einmal neue Kampfflugzeuge bei Lockheed in den USA ein. Warum sollte man dort auch in den wirtschaftlichen Umbau des eigenen Landes Geld investieren, denn die Arbeitsplätze aus Deutschland

kommen doch, man mag es jetzt kaum glauben, mit Steuergeldern aus Brüssel und Berlin gefördert, weiterhin wie mit Zauberhand ins Land geflogen. (Frage: Wer ist wohl der größte Nettozahler in die Brüssler Kassen?) Ein solcher Wahnsinn (und das ist nur ein Beispiel) ist Ausdruck einer Politik der grenzenlosen Arroganz, aber auch des Dilettantismus. Addiert man mal nur oberflächlich all die jährlichen Verfehlungen deutscher Politik und Bürokratie halbwegs auf, so muss man leider feststellen, dass durch politisches und bürokratisches Miss-Management

Schröder & Setter

Gartengestaltung

Planung von Gartenanlagen

Teichbau

Natursteinpflasterarbeiten

Pflasterarbeiten

Pflanzungen aller Art

Dachbegrünung

Zaunbau

Gehölzschnitt
(auch Obstgehölze)

Einbau von
Bewässerungsanlagen

Haller Straße 230
33334 Gütersloh-Isselhorst
www.schroeder-setter.de

Telefon:
0 52 41 / 6 82 82



Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITAR+HEIZUNG
Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

jährlich Gelder im Bereich von über 50 Milliarden sinnlos „verbrannt“, und der nächsten Generation demnächst als Schuldenlasten aufgebürdet werden. Die Staatsverschuldung dieses Landes liegt offiziell zur Zeit bei ca. 1 Billion 437 Milliarden EURO. Pro Sekunde werden in diesem Land 1.714 EURO neue Staatsschulden gemacht, was einem täglichen Anstieg von ca. 148 Mill. EURO entspricht, Tendenz steigend!

Rechnet man die Anwartschaften der Pensionsleistungen der Beamten und andere Verbindlichkeiten alle mal zusammen, so gehen Finanzfachleute davon aus, dass die wahre Verschuldung des Landes bereits einen Stand von ca. 9 Billionen EURO erreicht hat, also so viel, wie der Bund (Basis 2004) in 42 Jahren insgesamt einnimmt. Es ist inzwischen eine Entwicklung eingetreten, die jegliche Vorstellungskraft sprengt und nicht mehr beherrschbar ist. Wen wundert es da noch, wenn die Franzosen und Niederländer, auch im Dunstkreis dieser Entwicklungen, die neue EU-Verfassung deutlich ablehnten und England schon Angst hat, überhaupt noch wählen zu lassen, denn Meinungsumfragen sagen eine Ablehnungsquote von 72 % voraus.

Einen Grundsatz haben die, von den Lebensrealitäten der Normalbürger längst abgehobenen Politiker in diesem Land nämlich noch immer nicht begriffen: Was der Bürger nicht mehr in seinem Portemonnaie hat, das kann er (sie) auch an keiner Ladenkasse mehr

ausgeben. Folglich brauchen diese Waren dann auch nirgends mehr produziert zu werden! Die Folge ist, infolge der hohen Staatsquote in diesem Land sinkt das Einkommen der Menschen immer mehr ab.

Anfang des Jahres, und das sind mal gerade etwas mehr als 8 Monate her, da verkündigte der Bundeswirtschaftsminister und andere Auguren, die wirtschaftliche Talsohle sei nun endlich durchschritten, das Jahr 2005 bringe ein volkswirtschaftliches Wachstum von 2%, und schon bald werde das dann auch den Arbeitsmarkt auf Trab bringen. In der ersten Aprilwoche ließ dann die EU-Kommission verlauten, es war alles nur Wunschdenken, das reale Wirtschaftswachstum dürfte am Jahresende 2005 in Deutschland eher bei 0,8 - 0,6% liegen und damit an letzter Stelle in Europa, hinter Polen, Tschechien & Co.

Eine wirklich „tolle Leistung“ kann man da nur feststellen. Und um solche „genialen politischen Erfolge“ schließlich regelmäßig „hinzulegen“ bedarf es also 603 Bundestagsabgeordneten, -zig Ministern jeglicher Couleur, 16 Länderregierungen und Parlamente, unzähliger Kreis- und Kommunalparlamente, dazu Regierungspräsidenten und einer unüberschaubaren Zahl von Behörden und eines Millionenheers von Beamten und Bediensteten.

Könnte es aber nicht eher sein, dass gerade diese überzogene Bürokratie wesentlich mehr lähmt

als fördert und für den wirtschaftlichen Schlamassel der Vergangenheit ursächlich ist?

All die jetzt angestoßenen „Reformmaßnahmen“ wirken da eher wie ein Strohhalm, der zwar am Anfang prächtig brennt und viel Wärme und Licht entfacht, aber eben nur von kurzer Dauer ist. Um all die kumulierenden Probleme dieses Landes zu lösen, wenn das denn noch möglich sein sollte, bedarf es radikaler Veränderungen, eines couragierten politischen Denkens und eines konsequenten Handelns, aber auch einer Volkswirtschaft, die die „soziale Symmetrie“ wieder in den Vordergrund stellt und nicht die Selbstbedienung der Stärksten.

Millionen und Milliarden in den Händen einiger Weniger und die leeren Taschen bei der Masse der Bevölkerung, das kann mittel- und langfristig nur zum volkswirtschaftlichen und politischen Kollaps führen. Nicht wenige Industriebosse sehen zur Zeit „ihr Heil“ zunehmend darin, im Ausland zu Billigstlöhnen produzieren zu lassen, weil in diesem Lande die von der Politik künstlich immer höher getriebenen Lohnnebenkosten nicht mehr bezahlbar sind. Die „schönen Produkte“, die nun tagtäglich von den Produktionsländern in Polen, Estland, Tschechien, Ungarn, China oder sonst wo laufen, sie müssen schließlich aber noch von jemand gekauft werden können. Das ist nun mal die Kehrseite der „Globalisierungs-Medaille“, denn in den Produktionsländern kann niemand diese Produkte bezahlen. Eine intakte Volkswirtschaft funktioniert eben nur dann, wenn breite Schichten der Bevölkerung über eine nachhaltige Massenkauflkraft verfügen und nicht nur einige Wenige. Das setzt aber zwingend voraus, dass die richtigen politischen Rahmenbedin-

gungen dafür geschaffen, bzw. wieder gefunden werden müssen.

Es haben sich in der Tat inzwischen in der „Deutschland AG“ ein Berg ungelöster Probleme aufgetürmt, die in nicht unerheblichem Maße schon durch den „politischen Größenwahn im Zuge der Wiedervereinigung“, aber auch durch politischen Dilettantismus und eine sich längst selbstständigte Bürokratie entstanden sind. Auch was Europa betrifft, sind da viele „Trümeereien“ entwickelt worden, die inzwischen wie Seifenblasen zerplatzen. Es rächt sich jetzt der gigantische, politische Fehler, zunächst eine einheitliche Währung in Europa geschaffen, nämlich den Euro, aber ansonsten keinerlei Rahmenbedingungen harmonisiert zu haben, weder Steuer, Subventions- noch Planungsrecht. Da wandern, mit EU-Mitteln gefördert, zur Zeit etwa 2.000 Arbeitsplätze je Werktag ins Ausland ab, vornehmlich nach Osteuropa und man versucht diesen Exodus den Menschen noch als unabwendbar, mehr noch, als einen großen Fortschritt für Gesamt-Europa zu verkaufen! Mal anders gedacht, könnten diese Aussagen evtl. auch ausdrücken, dass es hier in Deutschland langfristig und dauerhaft zu einer Absenkung des Lebensstandards kommen wird und wir uns allmählich Rumänien, Polen, Estland & Co angleichen? Klar ist indes, die Zeit der „politischen Märchenerzähler“ ist abgelaufen.

Im Zuge der nun zwingend erforderlichen Reformen sollte auch bedacht werden, dass Forschung, Bildung und Wissensvermittlung gefördert und die ausgebildeten Fachleute schließlich durch attraktive Rahmenbedingungen im Land gehalten werden können. In beiden Bereichen ist zur Zeit aber

noch eher eine umgekehrte Richtung erkennbar.

In Gesprächen erfährt man immer häufiger, die Menschen sind durch all die spürbaren Entwicklungen zunehmend verunsichert, insbesondere eine Zukunftsangst macht sich breit. Auch diejenigen, die noch einen Arbeitsplatz ihr eigen nennen können, sie leiden vermehrt unter dem extremen, krankmachendem Leistungsdruck, schlucken aber aus Existenzangst vieles runter. Die Zahl der an depressiven Erkrankungen leidenden Menschen, auch infolge dieser Überforderungen, hat sich in den letzten Jahren um 20% auf nunmehr 4 Millionen Menschen erhöht. Unabhängig der menschlichen Tragödien, die sich daraus ergeben, geht der volkswirtschaftliche Schaden in den Milliardenbereich.

Bekommt ein junger Mensch nach seiner Ausbildung gar einen Arbeitsplatz angeboten, dann entweder zu einem Hungerlohn oder



Heidi Wulf . Linie 2

10 Jahre...

...10 Jahre Mode die Spaß macht, 10 Jahre Linie 2.

Modenschau am Sonntag,
04. September 2005
um 14.00 Uhr im Hof.

Heidi Wulf . Linie 2
Haller Straße 137 | Gütersloh-Isselhorst
Fon: 0 52 41 . 6 75 93 | www.linie2.com

nur zeitlich begrenzt. Wie soll darauf aber eine Lebensplanung aufgebaut werden?

Da jammert die Politik immer mehr darüber, dass zu wenig Kinder geboren werden, aber wenn wundert das, unter diesen Rahmenbedingungen und mangelnden Perspektiven. All das sind keine guten Wegbegleiter für eine erfolgversprechende Zukunftsgestaltung.

Der Schlüssel für überzeugende Antworten darauf dürfte auch eher darin liegen, dass die Verantwortlichen in Politik, den Verbänden und der Gesellschaft, endlich Mut aufbringen müssten und mit der Wahrheit aufwarten, den Egoismus zurückdrängen, die „Krake Bürokratiewahn“ rasch und deutlich beschneiden und die Begriffe „maßvoll“ und „sozialverantwortlich“ wieder neu entdecken und im außenpolitischen Bereich die „großzügige Spenderhosen-Politik“ auf ein, der „Kassenlage angepasstes Maß“ reduzieren. Ein wichtiges „psycho-

logisches Signal“ wäre es, wenn der Staat seine stetig zunehmenden und rigoros durchgesetzten Ansprüche auf ein vertretbares Niveau wieder zurücknehmen und den Menschen und Unternehmen „Luft zum Überleben“ lassen würde!

Indes, die Wahlforscher in diesem Lande haben eine neue „Messgröße“ entdeckt, die man bislang in „ihrem Geschäft“ noch nicht kannte. Viele Wählerinnen und Wähler, insbesondere die Verlierer des bisherigen gesellschaftlichen Wandels und der Reformen, also Arbeitslose, 1-Euro-Jobber, Rentner, Studenten und ein Teil der jungen Generation, wollen bei der anstehenden Bundestags-Neuwahl im September ihre Wahlstimme danach abgeben, wie „ehrlich und glaubwürdig“ die Parteien in ihren Augen bislang Politik gestaltet haben. Da sieht es bei den etablierten Parteien allerdings mehr als düster aus. Bislang glaubten die Wahlforscher nämlich, der Kompetenz in Sachfra-

gen, also z.B. „Welcher politischen Partei traut man zu, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen“, stellten die Wahl entscheidenden Momente dar. Die neue Erkenntnis ist nun auch für die Demoskopen eine kleine Sensation, erklärt schließlich aber den kometenhaften Aufstieg der neuen Linkspartei. Es dürften da wohl noch einige Überraschungen ins Haus stehen.

Unabhängig der politischen Tag- und Nachtfragen muss aber erkannt werden, dass die Lasten, die auf die folgenden Generationen zulaufen, jetzt schon gigantisch sind. Diese müssen rasch so umgestaltet werden, dass der nachfolgenden Generation auch noch Gestaltung- und Lebenschancen verbleiben.

Die Zukunft hat nur dann eine Zukunft, wenn die Verantwortlichen in Gesellschaft und Politik - vor allem der Jugend - diese wirklich einräumen.

Karl Piepenbrock

Stoffe in Hülle und Fülle

Schon seit März diesen Jahres bietet Karin Janz an der Osnabrücker Landstraße (chem. Berufsbeleidung) alles, was das Herz wahrer Handarbeits-Fans höher schlagen läßt.

Und die gebürtige Berlinerin hält nicht nur die verschiedensten Materialien, Schnittmuster, Stickvorlagen etc. in großer Auswahl bereit, nein hier bekommt der Kunde auch das nötige Know-How.

Jetzt neu in Isselhorst:

**Stoffe,
Wolle,
Handarbeiten.**

Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Näh-, Stick- und Strickkurse

Karin Janz

Osnabrücker Landstraße 270

Fon: 0 52 41 .211 54 61

Fax: 0 52 41 . 211 54 62

www.Stoffe-Wolle-Handarbeiten.de

Öffnungszeiten während der Ferien:

Mo.-Fr. 8.00 – 13.00 und

16.00 – 19.00 Uhr,

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Z.B. Nähkurse mit flexibler Laufzeit und in kleinen Gruppen mit max. 4 Personen, damit keine unnötigen Wartezeiten entstehen und die Kursleiterin ganz individuell auf jeden Teilnehmer und jeden Schnittmusterwunsch eingehen kann. "Handarbeiten? Ist das denn noch 'in'?" "Aber ja", lacht Karin Janz. "Unser Vormittagskurs war ständig ausgebucht. Deshalb bieten wir nach den Ferien zwei Kurse an: Di. und Mi. von 9.30 bis 12.00 Uhr. Oder Di/Mi/Do-abends von 19.00 bis 22.00 Uhr." Anmeldungen sind ab sofort im Geschäft möglich. Und bei der Gelegenheit kann man sich ja gleich nochmal umsehen, was es da sonst noch so gibt - z.B. Schaumstoff-Zuschnitte, Bestickungen aller Art (Handtücher, T-Shirts, etc.) und bis Ende August SSV-Rabatte bis zu 30%!

Große Jubiläumsausstellung mit Herbstmarkt am 1. + 2. Okt. 2005 in der Turnhalle am Quittenweg

Liebe Nachbarn in Isselhorst,

kennen Sie den Geflügelzucht- und Gartenbauverein Ummeln und Umgebung von 1925? Nein? Dann sollten Sie uns jetzt aber kennen lernen! Denn unser Verein feiert in diesem Jahr sein 80-jähriges Jubiläum!

Und aus diesem Grunde führen wir unsere traditionelle Geflügel-, Obst- und Gemüseausstellung dieses Jahr auf etwas andere Weise durch.

Natürlich präsentieren unsere Mitglieder, wie üblich, auch dieses Jahr etwa 250 Gänse, Enten, Hühner und Tauben in den verschiedensten Rassen. Hinzu kommen über 100 verschiedene Obst- und Gemüsesorten aus dem eigenen Garten. Das allein ist in der blumengeschmückten Halle schon eine Augenweide und lohnt den Besuch.

Aber wir haben uns in diesem Jahr noch etwas mehr einfallen lassen und hoffen damit, ein breites Publikum anzusprechen.

Erstmalig gibt es einen Herbstmarkt, der innen und außen stattfindet. Dort werden verschiedene Produkte zum Kauf angeboten. Dazu gehören natürlich Obst und Gemüse, Gartengehölze, Blumen etc., aber auch Bücher, Kunstgewerbe, Textiles u. a.

Im Außengelände präsentieren sich die Ummelner Landwirte und es gibt Angebote für Kinder vom HÖT Ummeln. Außerdem ein Hubsteiger, mit dem jeder Ummeln aus 30 m Höhe betrachten kann.

Los geht's am 1. Oktober 2005 um 15.00 Uhr mit der Eröffnung durch die politische Prominenz.

Dabei werden die Jagdhornbläser des Hegerings Ummeln den musikalischen Rahmen bilden.

Am Sonntag startet die Veranstaltung um 10.00 Uhr.

Um 11.30 spielt dann der "Musikverein Friedrichsdorf" zum Frühkonzert auf. Und um 14.00 Uhr gibt es einen plattdeutschen Gottesdienst zum Erntedankfest. Sicherlich ein besonderes Erlebnis; ein Gottesdienst quasi "zwischen Hühnern und Enten".

Übrigens: Neben den üblichen "Verpflegungsständen" wartet an beiden Tagen nachmittags Kaffee und selbstgebackener Kuchen auf die Besucher.

Wenn Sie jetzt Interesse bekommen haben, dann merken Sie sich den Termin vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dirk Pflaßmann
(1. Vorsitzender)

80 Jahre



Geflügelzucht- und
Gartenbauverein
Ummeln und
Umgebung von 1925



Sonntag,
02. 10. 05:

10 - 18 Uhr
11.30 Uhr Frühkonzert
14 Uhr Plattdeutscher
Gottesdienst
Kaffee und Selbstge-
backener Kuchen

Samstag,
01. 10. 05:

15 - 20 Uhr
15 Uhr Eröffnung
mit dem Jagdhorn-
bläserchor

Kaffee und Selbstge-
backener Kuchen

Turnhalle der Grundschule Ummeln am Quittenweg

Mikronährstoffe für das Immunsystem

Schon wieder erkältet? Oder von einer Allergie gequält? In beiden Fällen betroffen: Ihr Immunsystem!

Unser Immunsystem bekämpft täglich ein Heer unsichtbarer Krankheitserreger: es findet und vernichtet Tumorzellen und ist an der Geweberegeneration beteiligt. Die Regulation dieses zugleich starken und empfindlichen Systems ist allerdings ein schmaler Grat: Reagiert das Immunsystem zu schwach, können Keime wie Bakterien, Viren oder Pilze Infektionen auslösen. Eine Überreaktion des Immunsystems ist allerdings genau so schädlich, denn dann können eigentlich harmlose Stoffe wie Blütenpollen, Tierhaare oder bestimmte Nahrungsmittel Allergien auslösen.

Bedarf steigt mit den Anforderungen

Bei chronischen Krankheiten und wiederkehrenden Infektionen lei-

stet das Immunsystem Schwerstarbeit. Längst weiß man: Die Leistungsfähigkeit der Immunabwehr in solchen Situationen hängt auch von der Mikronährstoffversorgung ab. Der Bedarf an Vitaminen, Spurenelementen und An-

tioxidanzien sollte deshalb bedarfsgerecht gedeckt werden.

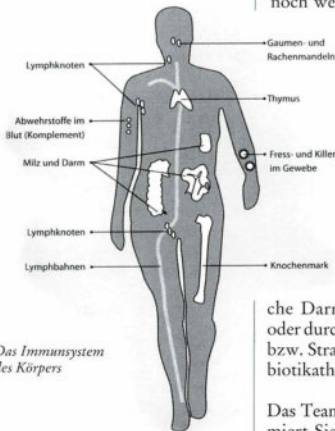
Oft vernachlässigt: Die Abwehrfunktion des Darms
Ein strategisch wichtiger Punkt der Immunabwehr ist allgemein noch wenig bekannt: der Darm.

Hier kommt der Körper durch die Nahrungsaufnahme mit einer Vielzahl von Krankheitserregern in Kontakt.

An dieser Stelle können Pro- und Prebiotika das darm-eigene Immunsystem und die Darmbakterien zusätzlich unterstützen. Das gilt besonders dann, wenn die natürli-

che Darmabwehr bei Allergien oder durch Darminfekte, Chemo- bzw. Strahlentherapie oder Antibiotikatherapie gestört ist.

Das Team Ihrer Apotheke informiert Sie gern ausführlich über ausgewogen dosierte Mikronährstoffkombinationen zur Unterstützung der Immunabwehr. Je nach Ihrem Bedarf können neben einer Kombination aus Vitaminen, Spurenelementen und sekundären Pflanzenstoffen auch Pro- und Prebiotika sinnvoll sein.



Das Immunsystem des Körpers



PRESE

Karin Hillenkötter

33334 Isselhorst, Haller Straße 135
Telefon: (0 52 41) 6 72 25



PRESE

- Tabakwaren
- Bastelbedarf
- Zeitschriften
- Bürobedarf
- Geschenkartikel
- Schreib- und Papierwaren
- Geschenkpapier
- Alles für den Schulbedarf
- Karten für alle Anlässe
- Lotto-Annahmestelle
- Deutsche Post Partneragentur

Schulbuchbestellungen für alle Schulen

Das neue Schuljahr beginnt am 22. August '05!

Deko-Zauber

Wohn- und Geschenkideen
Ute Varnholt

Isselhorster Str. 399, Gt
(Radio Ducker)

Tel. 01701919067

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10⁰⁰-13⁰⁰ Uhr u. 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa: 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr, Mittw. geschlossen.



**Bleiben Sie auch
nach dem Urlaub
fit und gesund!**

Bei uns zum
Kennenlernen:

Auf alle
Orthomol-Produkte
10% Rabatt
in den Monaten August
und September 2005!

...und viele
attraktive
Angebote
für Ihre
Gesundheit:



z.B.

Meridol 400 ml

4,80 EURO

**Handcreme Totes Meer
100 ml**

2,50 EURO



STERN APOTHEKE

Haller Straße 115
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (0 52 41) 65 77
Telefax (0 52 41) 65 20
E-mail: stern-apotheke@web.de
Internet: www.aponet.de

**Auch Mittwoch
Nachmittag
geöffnet!**

Mo./Di./Mi./Do.: 8:00–13:00 / 15:00–18:30 Uhr
Fr.: 8:00–18:30 Uhr durchgehend
Sa.: 8:30–13:00 Uhr

Wie wird der Baum zum Bett 16 "Fast-Grundschüler" zu Besuch beim Holzwurm

Markus Hellweg

Im Rahmen des Schulkinder-Projektes der Kindertagesstätte Holtkamp besuchten 16 Kinder die Tischlerei Hellweg in Isselhorst/Hollen. Für diejenigen Kinder, die ab August vom Kindergarten in die Grundschule wechseln, werden während dieses Projektes verschiedene Bildungsbereiche näher behandelt. In den letzten Wochen stand das Ganze unter dem Motto: "Kunst und Natur" - und so bot sich ein Besuch beim Tischler an, denn dieser Beruf verbindet beides: Kunst durch die Entwürfe neuer Möbelstücke und Natur durch die Wahl des Materials Holz.

Nach einem gemeinsamen Frühstück startete Tischlermeister Markus Hellweg die Führung durch die Werkstatt an der Haller Straße. Er erklärte die wichtigsten Maschinen und Geräte, zeigte, welche Arbeitsgänge z.B. nötig sind, um aus einer dicken Bohle "frisch vom Sägewerk" eine Massivholzplatte zu fertigen. Sogleich fragten die Kinder, wo denn die Späne bleiben, die bei der Bearbeitung entstehen? Der Meister verwies auf die, an allen Maschinen angeschlossenen Absaugrohre - war aber erstaunt, daß die



Erzieherin Annegret Müller mit ihren Schützlingen beim Ausflug in die Welt der Tischler

Kinder auch über den Verbleib der gefüllten Spänesäcke nachdachten. Da die Tischlerei Hellweg aber überwiegend Massivholz verarbeitet, werden die Holzspäne gerne von einer Baumschule abgenommen und dort wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt.

An einigen Möbeln, die zur Zeit in der Tischlerei gefertigt wurden, konnten verschiedene Arbeitsabläufe anschaulich vorgeführt werden.

Vom individuellen Einzelstück bis zur kompletten Zimmerereinrichtung - egal ob Büro, Küche oder Kinderzimmer - aber auch Reparatur und Restauration oder Plattenzuschnitte gehören zu den vielfältigen Arbeiten, die in der Tischlerei Hellweg gefertigt werden.

Zuschauen, anfassen, fühlen und jede Menge Fragen. Am Ende dieses kurzen Einblicks erhielt jeder ein kleines hölzernes Windlicht als

maas

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

P vor beiden Geschäften

Berliner Straße 107
Tel. 0 52 41 / 2 88 54
Steinhagener Straße 3
Tel. 0 52 41 / 68 71 70

Andenken. "...und wenn ihr dann in der Schule soweit seid, daß ihr einen Praktikumsplatz sucht, dann sehen wir uns vielleicht wieder!" gab Tischlermeister Markus Hellweg den Kindern noch mit auf den Weg.

"Ja! Auch Mädchen können Tischler werden!" erklärte Praktikantin Melanie Dreeskornfeld den erstaunten Kindern. Und im August beginnt die erste Auszubildende in der Tischlerei Hellweg ihre Lehre.



Treppen...

... mehr als nur
die Verbindung
zweier Etagen!

Wiedemann
und Partner

Körnerstr. 5
33803 Steinhagen
Tel. 0 52 04 / 8 98 40
Fax 0 52 04 / 8 98 43



Es ist Zeit für etwas
Besonderes in
Ihren "Vier Wänden"?

Individuelle
Massivholzmöbel

Markus Hellweg
Tischlermeister



Lebensgerechtes
Wohnen

Küchen + Büros

Ökologische
Oberflächen

Praxis-Einrichtungen

Kreativer Ladenbau

Reparatur und
Instandhaltung

Beratung + Service

www.tischlerei-hellweg.de

0 52 41-68 88 41

Haller Straße 376

33334 Gütersloh-Isselhorst

CVJM- Jugendfreizeit nach Siófok, Balaton, Ungarn vom 07.07.2005 bis 20.07.2005

Ungarn als Reiseziel wurde von zahlreichen Teilnehmern als gut empfunden und somit konnten wir schon nach relativ kurzer Zeit sagen, dass unsere Freizeit ausgebuchet ist. Das schöne daran war, dass sich zahlreiche Teilnehmer angemeldet haben, die auch regelmäßig innerhalb der Jugendarbeit zu finden sind und somit auch mal gemeinsam eine Sommerfreizeit genießen konnten.

Am 07.07. fanden sich die Teilnehmer und deren Eltern am Gemeindehaus ein, um der 20-köpfigen Reisegruppe (18 Teilnehmer und 2 Betreuer) zum Abschied zu winken. Unser Begleitfahrzeug mit weiteren zwei Personen (Betreuer sowie Küche) befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits einige Stunden auf dem Weg Richtung Ungarn.

Nach drei Stunden Busfahrt stoppen wir in Leverkusen, um eine weitere Gruppe aufzunehmen, dieses hat den Vorteil, dass die Buskosten so einigermaßen human bleiben. Vor uns lag dann eine lange Anreise, die aber glücklicherweise zum größten Teil über Nacht absolviert wurde, so dass man eher weniger von der Fahrt

mitbekam. Als die Teilnehmer am nächsten Morgen so nach und nach wieder wach wurden, hatten wir bereits die Grenze zu Ungarn passiert. Alle warteten nun schlichst darauf endlich das Wasser sehen zu können.

Dieses ließ auch nicht lange auf sich warten und die Begeisterung im Bus stieg an. Gegen 11:00 Uhr erreichten wir den Wasserturm in Siófok, über den die Anreise zu erfolgen hatte, damit auch unmittelbar von dort jemand mit zum Freizeithaus fahren konnte.

Der Bus setzte uns dann unmittelbar vor unserem Haus ab, welches von uns gleich in Beschlag genommen wurde, schließlich waren wir froh endlich wieder mit unseren Füßen auf dem Boden zu stehen. Die Zimmer waren größtenteils alle mit Balkon und Du-



sche / WC ausgestattet und bot darüber hinaus einen Aufenthaltsraum, eine Küche und eine kleine Terrasse. Der Garten bot unter einem großen Kirschbaum Platz für Tische und Bänke, wo wir uns hauptsächlich aufhielten. Nach der langen Fahrt drängten natürlich alle darauf, den Balaton kennen zu lernen, also packte jeder seine Badesachen ein und auf ging's zum See.

Der Balaton ist sehr flach und somit ist auch das Wasser aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell warm.

Da sich die Gruppe schon recht gut kannte, konnten wir unsere „Namensspiele“ getrost vergessen und unmittelbar in unser Freizeitprogramm einsteigen. Demzufolge gestaltete sich der Umgang innerhalb der Gruppe und auch zum Mitarbeiterteam sehr angenehm. Als CVJM haben wir es uns sozusagen „auf die Fahne geschrieben“, den Jugendlichen den christlichen Glauben näher zubringen und mit ihnen darüber zu diskutieren. So blieb es nicht aus, dass in den täg-



lichen Andachten, die direkt nach dem gemeinsamen Frühstück stattfindenden, in diesem Jahr in verschiedenen Einheiten zu unserem Leitthema „Dietrich Bonhoeffer“ nachgedacht wurde. Themen dazu waren z.B.: Das anfänglich etwas trübe und regnerische Wetter hinderte uns nachmittags nicht daran zum See zu pilgern und das Wasser zu genießen. Unsere Hartnäckigkeit sollte sich dann auch bezahlt machen, indem wir nach kurzer Zeit mit gutem Wetter und somit auch mit Sonnenstrahlen belohnt wurden. Da macht das Baden dann auch gleich doppelt so viel Spaß. In den Abendstunden haben wir meist noch nach dem Abendessen ein Gemeinschaftsspiel, z.B.: 100 Karten Spiel, Sieleroulette oder Quizmaschine angeboten. Es blieb aber auch genügend Zeit, um in den Abendstunden die Sonnenuntergänge und das Nachtleben von Siófok zu erleben. Der Tag schloss mit einem gemeinsamen Abendausklang ab, der in einzelnen Fällen das morgendliche Andachtsthema oder auch Gespräche, die sich im Laufe des Tages ergeben hatten, erneut zur Diskussion brachte. Dieses hat uns Mitarbeitern sehr deutlich gezeigt, dass in dem ein oder anderen das Thema Glaube und Gott arbeitet und hoffentlich auch neue Wege öffnet.

Zum Freizeitprogramm gehörten auch Tagesausflüge. Und wenn man schon mal in Ungarn ist, so ist es wohl auch selbstverständlich, dass uns ein Tagesausflug nach Budapest führte. Ein weiterer ging in einen Outdoorpark, wo den Jugendlichen zahlreiche Attraktionen wie Kletterwand, Kistenstapeln oder Gotcha geboten wurden.

Schneller als wir dachten rückte der Tag der Heimfahrt näher und wir packten nach und nach unsere Kisten und Koffer wieder zusammen. Unser Bus startete mit etwas Verzögerung um 18:30 Uhr

in Siófok und trat die Rückreise nach Deutschland an. Wir hatten es alle kaum glauben, hatten wir doch gerade erst neue Kontakte geknüpft und Freundschaften vertieft.

Im Bus wurden noch Handynummern und E-Mail-Adressen getauscht, damit man sich in den restlichen Sommerferien noch verabreden und treffen konnte.

Unterwegs hielt uns kein Stau auf und so kamen wir gegen Mittag

wieder in Isselhorst an, wo uns bereits ein großes Begrüßungskomitee erwartete. Nun hieß es endgültig Abschied voneinander nehmen.

Letztlich bleibt wohl nur zu sagen, dass es sowohl für die Teilnehmer als auch für die Mitarbeiter eine sehr schöne Zeit war, auf die wir gern zurückblicken werden und für die wir Gott nur danken können.

Sandra Wildeboer

Mode aus natürlichen Materialien!

Der neue Katalog ist da!

Kostenlos bestellen unter
05241/96770 oder im Internet
www.maas-natur.de



natürlich leben...

Maas.

Besuchen Sie uns!

Laden Gütersloh | Werner-von-Siemens-Str.2
33334 Gütersloh | Mo-Fr 9.30-13 und 15-18 Uhr | Sa 9.30-13 Uhr

Laden Bielefeld | Oberstraße 51
33602 Bielefeld | Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr | Sa 9.30-16 Uhr

Das Kriegsende in Ebbesloh

Am 29. März 1945 kam die Front immer näher. Die Gütersloher Bürger, vor allem Alte und Mütter mit Kindern verließen die Stadt, um bei Verwandten und Bekannten außerhalb Unterschlopf zu suchen und zu finden.

Ich wagte es, am Karfreitag meine Eltern und Geschwister in Nordrheda-Ems noch mit dem Fahrrad zu besuchen. Auf dem Heimweg schossen die feindlichen Bordschützen und da habe ich an der Holler Straße, von Gütersloh

kommend, auf dem Hof Hark Zuflucht gesucht. Zufällig war dies auch der Hof, von welchem unsere Großmutter mütterlicherseits kam. Onkel Hermann Hark war der Vater unserer Mutter und Tante Johanne Hark kam von Ruwisch, Ummeln Nr. 10 und war eine Nichte und Base unseres Vaters.

Als die Schießerei vorbei war, machte ich mich schnell auf den restlichen Heimweg. Auf dem Hof Kornfeld in Ebbesloh hatten sich inzwischen einige bekannte oder verwandte Familien eingefunden. Unsere Base Hedwig Oesterhelweg, ihre Schwiegermutter Tante Sophie Oesterhelweg geb. Fislake und die 3 Kinder Helmut, Willi und Adelheid hatten schon das kleine Schlafzimmer hinter unserer großen Stube bezogen. In meinem Doppelbett-Schlafzimmer wohnten Hugo und Mimi Pott mit ihren Kindern Erika (heute Frau Heitmann) und Reinhard. In dem Schlafzimmer am rechten Flurende wohnten Hugo Pott's Eltern und seine unverheiratete Schwester.

Meine Schwiegermutter, Johanne Kornfeld, ließ mich in ihrem 2. Bett schlafen. Wir waren eine tolle Gemeinschaft, jeder half bei der Vorbereitung der Mahlzeiten. Karsamstag fuhren Mimi Pott und ich noch einmal nach Gütersloh, um bei Pott einige Dinge mitzunehmen, die uns lohnenswert schienen.

Am 1. Ostertag blieb alles ruhig und so konnten wir helfen, Vorbereitungen für die Haustaufe unseres Enkels und Neffen Hans Heinrich zu treffen. Die Kindtaufe fand auf dem Hof Johannsmann statt, Pastor Wiehage hielt den Taufgottesdienst. Am 2. Feiertag konnten Oma Kornfeld und ich in



Hedwig und August Kornfeld

Ruhe zur Feier gehen, da Hedwig Oesterhelweg einhütete. Alles verlief friedlich, bis wir die Nachricht erhielten, dass der Bauernhof Oesterhelweg am Postdamm in Brand geschossen war. Das war für uns alle ein großer Schreck und die Familie Oesterhelweg musste am nächsten Tag nach Hause, weil zum Aufräumen und Wiederaufbau vor allem Hedwig Oesterhelweg gebraucht wurde. Zum Glück hatte Sophie Oesterhelweg, die unverheiratete Tochter und Schwägerin nicht weit vom Hof ein neues Haus, in das die Familie dann unterkommen konnte, bis das Bauernhaus wiederhergestellt war.

Am Dienstag nach Ostern haben wir unsere Kartoffeln gepflanzt, weil man sie uns aus der Erde nicht mehr wegnehmen konnte. Das Wetter war, wie ich mich heute



Hofpate Heinrich Hanneforth

Bauernhofcafé
Umnarn Aiken

...das Café mit der gemütlichen Atmosphäre!

• Frühstück auf Voranmeldung

Heckewerth GbR
Niehorster Straße 110
33334 GT-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag 11.00 – 19.00 Uhr
Freitag Ruhetag

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

noch erinnern kann, passend zum Kartoffelpflanzen.

In der Außenwirtschaft unterstützte uns Ludwig Niedergassel, der zeitig aus dem Heeresdienst entlassen war. Als Hofpate war Heinrich Hanneforth bereits 1943 bestellt. Er stand für alle Entscheidungen mit Rat und Tat zur Seite. Dienstag nach Ostern fuhr er dann auch die Panzer durch Ebbesloh, es fiel aber kein Schuss. Am 8. Mai 1945 war allgemeines „Kriegsende“.

In unserer Weide „Steinheide“ fand eine große Parade der Siegermächte statt. Mit dem Einzug der Alliierten kam auch für die ausländischen Gefangenen die Stunde der Freiheit.

Wir hatten allerlei Sachen in einem Koffer in der Wagenscheune ausgelagert und als die Kriegsgefangenen frei wurden, war alles weg. Außerdem nahmen sie die Jagdwaffen und den Revolver mit. Eine Milchkanne hatten wir mit

Speck und Wurst vergraben, diese haben sie nicht gefunden. Dass mein Mann August am 22. Juni 1945 zurückkehrte, nachdem wir lange nichts von ihm gehört hatten, war uns dann viel wichtiger als das, was uns gestohlen war. – Aus unserem Vorhaben, im Osten zu siedeln, wurde nichts mehr und so blieben wir in Ebbesloh.

Am 22. November 1945 fand sich der Kriegskamerad meines Mannes, Heinrich Mikat, bei uns ein. Mein Mann hatte ihm unsere Anschrift hinterlassen, ehe sie sich trennen mussten. Nach einigen Monaten konnte Heinrich Mikat seine Familie vom Isselhorster Bahnhof nach Ebbesloh holen, wo das Ehepaar bis zum Tode wohnte. Von Bielefeld bekam die Gemeinde Ebbesloh verschiedene Familien zur Evakuierung. 2 Familien ka-



Johanne Kornfeld
und ihre Enkelin Elisabeth

men zu uns. Außerdem suchten mehrere Soldaten vorübergehend eine Bleibe. In den beiden Zimmern an der Deele standen jeweils

Dienstleistungen für Industrie und Handwerk

33332 Gütersloh

B61 / Sandbrink 9

Tel. 05241 933-6 · Fax 05241 933-707

www.gb-meeseburg.de

Fachhandel für Baubeschläge • Eisenwaren • Werkzeuge • Maschinen und Industriebedarf



Beratung ■ Verkauf ■ Montage ■ Service ...alles hinter Schloß und Riegel

33332 Gütersloh

B61 / Sandbrink 9.

Tel. 05241 933-837 · Fax 933-711

www.sicherheitszentrum24.de

Tür- und Fenstersicherungen ■ Tresore und Briefkästen* ■ Schlüsseldienst ■ Türbeschläge



SICHERHEITZENTRUM

■ VERTRIEB ■ MONTAGE ■ WARTUNG ■ REPARATUR

33332 Gütersloh

B61 / Sandbrink 9

Tel. 05241 56346

Fax 05241 580955

www.randerath.info

- Garagentore
- Industrietore
- Brandschutztüren
- Tür+Tor Automatik

Wilhelm
Randerath



Familie
Neumann

2 Doppelbetten übereinander. Als unsere älteste Tochter Elisabeth getauft wurde, waren wir im Hause mit 22 Personen.

Im Mai 1946 kam Gerhard Neumann zu uns und fragte nach einer Unterkunft und nach Arbeit.

Mein Mann ließ keinen entlassenen Soldaten weiterziehen, ohne ihn irgendwie behilflich gewesen zu sein. Anfang September 1946 konnte Gerhard Neumann seine Frau und die neunjährige Rita vom Bahnhof abholen. Nachdem Neu-

manns 3 Jahre bei uns gelebt und gearbeitet hatten, konnten sie einen Hof in Hollen pachten. Später bezogen sie ein schönes Häuschen in Isselhorst „In den Braken“. Die gute Freundschaft hielt bis zum Ableben des Ehepaares. Am 22. Januar 1946 konnten wir endlich meinen Schwager Willi Kornfeld begrüßen. Er blieb mit Frau Anneliese und Sohn Hans Heinrich zunächst bei Johannsmanns, bis der Onkel Robert sie nach Beller holte, wo ihnen schwere Jahre bevorstanden.

Der Zwillingenbruder von Willi, Walter Kornfeld, Geschäftsführer der Flachsröste in Künsebeck und Geseke, wurde noch im Januar 1945 Soldat. Er kam beim ersten Einsatz in englische Gefangenschaft und kehrte erst 1948 nach Hause zurück. Er, Walter hatte in dieser Zeit alles verloren, seine Arbeitsstelle, seine Garderobe, seine Ersparnisse, nur seine Braut war ihm geblieben.

Erich Kornfeld, Diplomkaufmann, wurde am 27. Januar 1945 als vermisst gemeldet, er war im Kessel von Stalingrad.

Im nachhinein kann man nur ahnen, was die Kriegsjahre für meine Schwiegermutter und uns alle bedeuteten, zumal wir durch die Währungsreform unser Ersparnis verloren, es hat aber auch jeden getroffen.

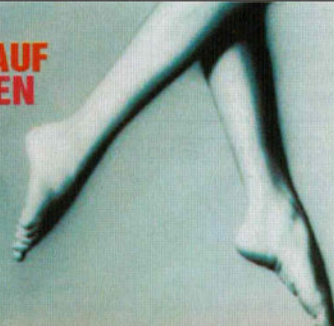
Hedwig Kornfeld

Chronik der Familie Kornfeld, früher Ebbesloh Nr. 1

- Heinrich und Johanne Kornfeld, geb. Kottmann
- August und Hedwig Kornfeld, geb. Ruwisch
- Heinrich und Ingrid Kornfeld, geb. Plaßmann

August Kornfeld war von 1952 bis zur kommunalen Neuordnung 1970 Bürgermeister in Ebbesloh. Von 1970 bis 1975 war August Kornfeld Ortsvorsteher in Ebbesloh.

UND WORAUF STEHEN SIE?



SERVICE BERATUNG QUALITÄT MODE

Gib't's alles direkt hier

Haller Str. 133, 33334 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 6 71 45
 Mit eigener Werkstatt!

Karmann

www.GT-Isselhorst.de - was verbirgt sich eigentlich dahinter?

„www“, das ist der „Eintrittsschlüssel“ in die globale Informationswelt des INTERNET. Ohne dieses Informationsmedium könnte man sich heute viele Abläufe einfach nicht mehr vorstellen. Es hat für die heutige Zeit die Bedeutung, die einst das Telefon bei seiner Einführung hatte. Die Adresse „GT-Isselhorst.de“ führt zur Plattform der Isselhorster Werbegemeinschaft. Daneben gibt es noch einen „zweiten Isselhorster Auftritt“, von Jörg Düning schon vor Jahren konzipiert und heute noch betrieben.

Die Seite der Isselhorster Werbegemeinschaft beinhaltet inzwischen ein ganze Reihe von praktischen Nutzungsmöglichkeiten für jedermann. Sie können dort z.B.

kostenlos Kauf, bzw. Verkaufsanzeigen aufgeben und ggf. durch eine Bildbeifügung das Produkt für den Interessenten dadurch wesentlich „anschaulicher“ machen. Ob Sie also Kindersachen, ein Auto oder sonst etwas verkaufen möchten, problemlos können Sie das hier machen, und wie gesagt, ohne jegliche Kosten. Umgekehrt können Sie dort auch suchen, z.B. eine Wohnung oder vieles mehr. Schauen Sie doch mal rein.

Weiterhin werden Sie seit einiger Zeit als Neuheit auf der Plattform die Möglichkeit finden, sich eigene „Branchenbücher“ der Isselhorster Firmen zusammenzustellen. Jetzt werden Sie vielleicht fragen, was soll denn das? Doch so unpraktisch ist das Ganze nicht.

Über diesen Zweig können Sie sich z.B. von den Geschäften, bzw. Handwerkern, mit denen Sie häufiger zu tun haben, eine Liste mit deren Geschäftsöffnungszeiten ausgeben lassen, oder eine Liste mit den Telefax-Nummern der Firmen, oder mit den E-Mail-Adressen, also so, wie Sie es möchten. Kurzum, Sie haben darüber die Möglichkeit, sich individuell die Informationen in Listen ausgeben zu lassen, die für Sie interessant sind. Verändert sich mal etwas, z.B. die Öffnungszeit eines Geschäftes, die E-Mail-Adresse oder ähnliches, so finden Sie auf diesen Seiten immer die aktuellsten Daten. Probieren Sie es doch einmal aus. Selbstverständlich ist dieser Service der Werbegemeinschaft auch kostenlos.

Isselhorst – hier lebe ich, hier kaufe ich!



Frau Elbertzhagen

Friseur-Team
gerhard kitzig

Isselhorster Str. 415 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 74 06 · www.kitzig.isselhorst.gtl.de

Niehorster Autorecycling

... eine saubere Sache

Wir bieten an:

- Altmetallentsorgung
- Abholung und Entsorgung von Altfahrzeugen
 - Absetzmulden • Containerdienst
 - Fahrzeugtransport
- Verkauf von gebrauchten Ersatzteilen
- Vermietung von Hubarbeitsbühnen
- Entsorgung von: Altreifen, Bauschutt, Gartenabfällen, Hausmüll, Holzresten

Jetzt neu!

Inhaber: Maik Milsmann

Im Krupploch 4 · 33334 Gütersloh

Telefon 0 52 41 / 6 83 53 · Telefax 0 52 41 / 34 05 58

Nicht wenige Leser des ISSELHORSTERS sammeln die Hefte. Mittlerweile sind 73 Ausgaben erschienen und damit eine Fülle von Beiträgen zu den unterschiedlichsten Themen und Ereignissen, die das Kirchspiel in den letzten Jahren geprägt haben. Wenn Sie nun z.B. zu einem bestimmten Thema einen Beitrag suchen, so können Sie bequem den neuen Suchzweig auf der Isselhorster INTERNET-Seite dafür nutzen. Nach Stichwort, Verein oder Autor bekommen Sie in Sekunden zusammengestellt, was dazu bislang alles erschienen ist und in welcher Ausgabe und auf welcher Seite Sie schließlich diese Informationen finden können. Ein Ausdruck der Artikel ist zur Zeit noch nicht möglich, weil die Einspeisung und Pflege all dieser Daten natürlich nicht gerade billig wäre. Sollten Ihnen aber die gewünschten Hefte des ISSELHORSTERS mal feh-

len, so können Sie die, bis auf wenige vergriffene Ausgaben, beim Heimatverein kostenlos noch beziehen.

Ein weiterer Service der Isselhorster INTERNET-Plattform besteht darin, über alle aktuellen Veranstaltungstermine des Ortes sich informieren zu können, eben wann – wo – was stattfindet und wen man dazu ggf. fragen könnte. Das Ganze ist übersichtlich nach Monaten gegliedert, auch eine Rückschau ist noch möglich. Selbstverständlich können Sie sich in diesem INFO-Zweig auch die Veranstaltungsdaten eines Vereins oder Institution zusammenstellen lassen.

Etwa ab Ende dieses Monats wird es eine weitere Neuerung geben, nämlich die Darstellung aller wichtigen, örtlichen Adressen. Egal, ob sie nach einem Verein und

den dortigen Ansprechpartnern suchen, die Telefon- oder FAX-Nummern der Kindergärten wissen möchten oder sich über die Öffnungszeiten der Isselhorster Ärzte informieren möchten. Alle Daten sind auf dem neusten Stand und sind selbstverständlich für Sie auch ausdrückbar. Über diesen Programmzweig finden Sie umfangreiche Adressen örtlicher Einrichtungen und auch die verschiedensten Notruf-Nummern. Abgerundet wird das Angebot auf der Isselhorster INTERNET-Seite mit Bilderbögen von den größten, örtlichen Veranstaltungen. Ob Trödelmarkt, Nachtlauf, Weihnachtsmarkt oder sonst etwas, in Bilder können Sie diese Veranstaltungen sich nochmals anschauen.

Schauen Sie also mal rein, unter www.GT-Isselhorst.de

Karl Piepenbrock

Sommerwiese

*Süß schwebet der Duft heut
in der Luft
von Gräsern und von Blüten
auch, wenn die Sonne
heute sticht,
mir lachen Blumen
ins Gesicht.
Frei wird der Kopf,
weit mir das Herz,
sich öffnen alle Sinne.
Aus Träumen mach ich
mir ein Bett,
ich hör die Vögel singen.
Die Wolken spielen
Reingelrain
mein Gott, was könnte
schöner sein.*

*Aus der Gedichtesammlung
von Elisabeth Piromalli*

1997

Open fix mit Flair!



Gute Laune gefällig? Dann testen Sie den **Opel Tigra TwinTop Enjoy!** Das FunCar ist als Cabrio und als Coupé gleichermaßen elegant und sein farbenfroher Innenraum sorgt für beschwingte Fahr-laune. Da ist für Sie immer Sommer.

Erleben Sie einfach **Spaß!** Vereinbaren Sie am Besten noch **heute** eine **Probefahrt** - wir freuen uns auf Sie!

- elektrohydraulisches, ver-senkbares Stahlklapppdach
- EPS
- Nebelscheinwerfer
- elektrische Fensterheber und Außenspiegel
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- Sportsitze, höhenverstellbar
- über 500 l Ladevolumen (nach ECIE-Messmethode)

**Autohaus
KNEMEYER**

www.autohaus-knemeyer.de

Marienstraße 18 (nahe Miele-Werke) 33332 Gütersloh
Fon: 0 52 41/90 38-0 Mail: info@autohaus-knemeyer.de



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Der **Isselhorster**

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst
Herausgegeben vom Heimatverein Isselhorst e.V.
Vors. Wilfried Hanneforth

Redaktion:

Rolf Ortmeier jr., Tel. 0 52 41 / 68 82 70
Isselhorster Kirchplatz 5, 33334 Gütersloh
rolfo@isselhorst.gtl.de

Herstellung + Anzeigen: Dietlind Hellweg

Auflage: 3.200,

Druck: Vogler Druck, Halle/Westf.

Die nächste Ausgabe
des **ISSELHORSTERS**
erscheint am
30.09.2005!
Redaktions-/Anzeigenschluß:
09.09.2005

Dsein
Dietlind Hellweg

Haller Straße 376
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 68 74 86
Fax 0 52 41 / 68 88 44




VR-FinanzPlan –
der Maßanzug für Ihre Finanzen

Sich ein Leben lang Wünsche erfüllen zu können ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer fundierten Finanzstrategie - einer Strategie, die wir gemeinsam mit Ihnen entwickeln: mit dem VR-FinanzPlan.



Ihre Kundenbetreuer in Isselhorst und Gütersloh-Nord:
v.l. Jens Prante (Tel.: 9678-82), Nicole Mester (Tel.: 300686-80) und
Peter Heuking (Tel.: 9678-83).

www.volksbank-guetersloh.de

*Von Menschen...
...für Menschen*

 **Volksbank**
Gütersloh eG